

Lindenplatz

Im Vorfeld der Abstimmung vom 18. Mai findet im Gemeindezentrum eine Ausstellung zum Projekt Neugestaltung Lindenplatz statt. Seite 27

Allschwiler Sportpreis

Erfolgreiche Allschwiler Sportlerinnen und Sportler können der Gemeinde bis zum 30. April 2025 gemeldet werden. Seite 35

Museumsfest an Ostern

Grosses Museumsfest zur Wiedereröffnung des Allschwiler Museums am Ostersonntag mit Ausstellung und vielen Attraktionen. Seite 38



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 28. März 2025 – Nr. 13



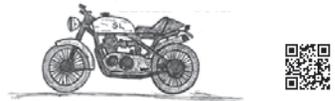
Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Samstag
12. April
«Dorfmärt»
von 9 bis 17 Uhr

Erstes Ziel ist ein neues Bettenacker-Schulhaus

SVEN'S GARAGE
2RAD UND OLDTIMER



Frühlingsfest 12.4.2025

10-17 Uhr... mir freue uns
uf e Bsuech!

In Allschwil am Hegenheimermattweg 119a



Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch

In der Schulraumplanung kann es konstruktiv weitergehen. Der Einwohnerrat hat einen Kredit für die ersten Planungsvorbereitungen gesprochen, mit denen ein Neubau auf dem Areal Bettenacker als viertem Standort der Primarschule angestrebt wird. Foto Bernadette Schoeffel

Seite 3



RAIFFEISEN

Planung
starten



Dank guter Planung unbeschwert in die Pension

Eine individuelle Pensionsplanung schafft Klarheit, Sicherheit und Flexibilität für Ihren Ruhestand. Lesen Sie dazu unsere Finanzkolumne.

raiffeisen.ch/pension

Allschwil
Bankräume mit Zukunft

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) lädt ein zur 127. ordentlichen Delegiertenversammlung am **Mittwoch, 30. April 2025**, 17.30 Uhr in der **uptownHall in Arlesheim, Schorenweg 10**.

Delegiertenversammlung

Traktanden

1. Eröffnung und Organisation
 - 1.1 Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 17. April 2024
3. Lagebericht, Jahresrechnung und Bericht über nichtfinanzielle Belange 2024
Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2024, Genehmigung des Berichts über nichtfinanzielle Belange, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Verschiedenes

Münchenstein, 25. März 2025
Der Verwaltungsrat

Der Geschäftsbericht 2024 ist unter www.primeo-energie.ch abrufbar.

Primeo Energie · Weidenstrasse 27 · CH-4142 Münchenstein 1
T +41 61 415 41 41 · info@primeo-energie.ch · www.primeo-energie.ch

Angebot der Woche

		€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg	27.45	25.75
Kalbsbraten vom Hals	kg	17.95	16.84
Beinschinken	kg	14.95	14.02
Brie de Meaux-Käse AOP	kg	15.95	14.96
Morbier-Käse AOP	kg	16.75	15.71
Pinot Blanc Evidence 2023 G. Lorentz – Bergheim, Vin Bio	75 cl	9.96	9.34
Moulin à Vent 2023 Château Moulin Favre	75 cl	10.13	9.51
Côtes du Rhône Rouge 2020 Cuvée Personnelle – Pascal	75 cl	6.63	6.22
Mayerling Brut Crémant d'Alsace Cave de Turckheim	75 cl	6.63	6.22

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 78 43

Pflege- und Haushaltshilfe gesucht

Gesucht ist per sofort eine Person zur pflegerischen und hauswirtschaftlichen Alltagsunterstützung für eine 65-jährige Frau die durch eine progressive Erkrankung auf den Rollstuhl angewiesen ist.

Für diese Aufgabe ist eine ruhige Person gesucht, die empathisch und achtsam handelt, zuverlässig ist und zwingend über gute Deutschkenntnisse verfügt.

Pensum: ca. 10% jeweils Mittwochnachmittag und -abend plus bei Bedarf Vertretung der Hauptunterstützungsperson.

Arbeitsort: Allschwil

Kurzbewerbung inkl. Tel. Nr. bitte an barbara.stauffer@gmx.ch

Inserieren bringt Erfolg!

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Steamer, Geschirrspüler oder Waschmaschine gegen ein neues Miele Gerät aus und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

-24%*

Die mit de roote Auto!

*Das Angebot gilt beim Eintausch von mindestens zwei Miele Geräten bis zum 31.05.25. Specialproducts sind von der Aktion ausgeschlossen.



Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein



**Bäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Einwohnerat

Räumliche Entspannung zum Preis hoher finanzieller Belastung

Nach mehr als einjährigem Unterbruch ging die Beratung der Schulraumplanung weiter. Klar ist vor allem: Es wird teuer.

Von Reto Wehrli

Die politische Behandlung des Themas Schulraumplanung war unterbrochen, seit der Einwohnerrat in seiner Budgetsitzung am 5. Dezember 2023 mit der Streichung von Investitionskrediten die gemeinderätliche Strategie durchkreuzt hatte, auf drei Standorte für die Primarschule zu setzen (Gartenhof, Schönenbuchstrasse und ein massiv ausgebautes Schulzentrum Neualschwil). Der Richtungsstreit in der Schulraumplanung – drei versus vier Standorte – bestimmte jedoch das politische Geschehen in Allschwil seitdem ziemlich direkt. Bei den Gemeinderatswahlen im März 2024 verschoben sich die Mehrheitsverhältnisse zugunsten jener Parteien, welche bekanntermassen für vier Standorte eintraten.

Es dauerte danach nicht lange, liess die Exekutive verlauten, dass nun eine Strategie mit vier Standorten verfolgt werde. Offiziell ging die Beratung der Thematik in der Einwohnerratssitzung der vergangenen Woche (Mittwoch, 19. März) weiter. Als Grundlage diente ein zwischenzeitlich erstellter Bericht des Gemeinderats, mit dem sich ein Kreditantrag für 650'000 Franken «für die Planungsvorbereitungen zur Umsetzung der langfristigen Schulraumplanung» verband.

Fast kein Kostenunterschied

Der im Gemeinderat vollzogene Sinneswandel wird im Bericht mit dem Satz kommentiert: «In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat erkannt, dass die Bewertung der beiden Varianten Schwächen aufweist oder nicht mehr der Realität entspricht» (Seite 8). Die Neubewertung lieferte nun folgende Erkenntnisse: Mit dem gegenwärtig möglichen Genauigkeitsgrad von $\pm 25\%$ sind die Kosten für drei (rund 83 Millionen) versus vier Standorte (etwa 100 Millionen) fast gleich. Dem finanziellen Argument, das in der Debatte im Dezember 2023 die Dreier-Variante stützen sollte, ist somit der Boden entzogen. Aufgrund der politischen Signale verfolgt der Gemeinderat



Mit über 30 Klassen ist das Schulhaus Gartenhof sehr stark belegt. Der Neubau Bettenacker könnte für Entlastung sorgen. Foto Svenja Wendel

eine Vier-Standort-Strategie, und der vierte Standort soll in einem Neubau auf dem Bettenacker bestehen, zu erstellen in einem kostengünstigen Holzsystembau. Dabei werden Holzelemente (Boden, Wände, Decken) in den Werkstätten vorproduziert und danach am Bauplatz rasch und energieeffizient montiert.

Ein Neubau tut not

Matthias Häuptli, Präsident der Kommission für Bauwesen und Umwelt (KBU), diskutierte die Vorlage an der Sitzung eingehend. Grundsätzlich hielt er fest, dass der geringe Kostenunterschied zwischen der Dreier- und Vierer-Variante lediglich durch eine zusätzliche Doppeltturnhalle und eine Aula verursacht werde, die für das vierte Schulhaus nötig werden. «Die Frage von drei oder vier Standorten kann nicht rein objektiv beantwortet werden», bilanzierte Matthias Häuptli, «es ist ein rein politischer Entscheid.» Die ursprüngliche Planung mit drei Standorten, die ein Schulzentrum Neualschwil mit 44 Klassen vorgesehen hatte, habe in der KBU überhaupt keine Unterstützung gefunden.

Der Neubau Bettenacker soll vorerst für 18 Klassen errichtet werden, wobei aus Sicht der KBU von Anfang an eine Erweiterung für 24 Klassen mit eingeplant werden muss. Dieser Neubau soll möglichst rasch vorangebracht werden – auch damit das Schulhaus Gartenhof entlastet werden kann: An diesem Standort sind derzeit bis zu 33 Klassen untergebracht, was Dichtestress erzeugt.

Für den Standort Neualschwil verlangt die KBU eine umfassende-

re Auslegeordnung. Der Umgang mit diesem grossen Areal (17'000 Quadratmeter) erlaube gewisse Perspektiven, deshalb solle es nicht gleich komplett verplant werden. Zudem stammten nicht alle Gebäude aus demselben Baujahr (das Haus, das die Tagesstrukturen herbergt, ist älter als das Schulhaus), wodurch zu unterschiedlichen Zeitpunkten Handlungsbedarf entstehen könne. «Die KBU will ein schrittweises Vorgehen, damit nicht alles auf einmal entschieden, finanziert und realisiert werden muss», fasste Matthias Häuptli die Anliegen der Kommission zusammen.

Finanzielle Überlegungen

Mark Aellen, Präsident der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (Fireko), hob hervor, dass beide Standort-Strategien aufgrund ihrer ähnlichen Kosten auch dieselben finanzpolitischen Auswirkungen haben: «Für beide Varianten trifft zu, dass Allschwil nicht genügend Geld zur Verfügung hat.» In jedem Fall brauche es einen Massnahmenplan, der die Finanzierbarkeit aufzeige. Und diese Massnahmen dürften nicht von vorneherein eingeschränkt werden, auch eine Steuererhöhung sei nicht auszuschliessen, sonst könnte das Einnahmenvolumen zu gering ausfallen.

Gemeindepräsident Franz Vogt gab in diesem Zusammenhang bekannt, dass die Einwohnergemeinde aufgrund des vorliegenden Rechnungsentwurfs das Jahr 2024 nicht mit dem budgetierten Defizit von 5,5 Millionen, sondern mit einem Gewinn abschliessen werde, der in der Grössenordnung eines Viertels

der Kosten für das Schulraumprojekt (rund 100 Millionen) liege. Zu verdanken sei dies hauptsächlich massiv höheren Steuererträgen von juristischen Personen: «Das war so überhaupt nicht vorhersehbar.»

Die Zeit drängt

Die Diskussion im Einwohnerrat fand im Bewusstsein statt, dass einerseits rasch eine Lösung angestrebt werden muss und dass andererseits diese Lösung mitsamt ihrer Finanzierung am Ende in einer Urnenabstimmung zu bestehen haben wird. «Wichtig ist, dass sich am Ende eine Vorlage ergibt, die das Volk annimmt, sonst sind wir saublöd dran», mahnte Corinne Probst (Die Mitte).

Während die rot-grünen Fraktionen, die sich seit jeher für vier Standorte starkgemacht hatten, sich mit der Vorlage des Gemeinderats zufrieden zeigten, gab man sich auf der bürgerlichen Seite zurückhaltend (FDP) bis ablehnend (SVP). Aus Sicht der rechten Ratsseite zeigte der Bericht nicht auf, wie das Ganze finanziert werden könne. Florian Spiegel (SVP) meinte zur Grundhaltung seiner Fraktion: «Ob es drei oder vier Standorte sind, ist uns egal, solange es tragbar ist.» Um unerwünschten Massnahmen vorzubeugen, deponierte die Partei einen Antrag, der eine «Finanzierbarkeit ohne die Option einer Steuererhöhung» verlangte.

Am Ende herrscht Konsens

Nach dreistündiger Debatte und zehninütiger Absprache zwischen den Fraktionsspitzen ergaben dann die Abstimmungen einen beachtlichen Konsens. Einstimmig genehmigte der Einwohnerrat den Kredit für die Planungsvorbereitungen, welche die Planung eines neuen Bettenackerschulhauses und eine Variantenstudie für das Areal Neualschwil gemäss den Anträgen der KBU umfassen. Ebenfalls einstimmig folgte der Rat den Anträgen der Fireko, dass ein Massnahmenkatalog zur Erreichung der finanziellen Tragbarkeit zu definieren sei und dass die Finanzkennzahlen der Gemeinde nach 30 Jahren nicht schlechter als im Rechnungsjahr 2024 sein dürfen. Der Antrag der SVP, dass dieser Katalog keine Steuererhöhung enthalten dürfe, wurde mit 26:9 Stimmen (bei zwei Enthaltungen) angenommen.

BARES FÜR RARES

Ihr Experte für Kunst &
Antik, Schmuck & Uhren,
Münzen & Briefmarken

Kaufe Pelze, Abendgarderobe, Trachten, Krokotaschen, Teppiche, Antiquitäten, Ölgemälde, hochwertige Uhren, Diamant- und Goldschmuck z.B. Armbänder, Ketten, Ringe, Broschen, Schmuck, Uhren u.v.m. zu Tageshöchstpreisen. Bruch- und Zahngold, Gold- und Silbermünzen zum Sammlerwert, Edelmetalle, Modeschmuck, Tafelsilber, Zinn, Nähmaschinen, Briefmarken, Kaffee-rahmdeckel, Plaketten und Pins, Porzellan, Kameras und Objektive, Ferngläser, LPs, Musikanlagen, Instrumente, Kristall, Bücher, Möbel, Golfausrüstung.

**Gerne alles aus Nachlässen!
Auch sonntags erreichbar!**

**Firma Freiwald: 076 717 42 97
Hochbergerstrasse 104, 4057 Basel**

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Zu vermieten in Binningen 3½-Zimmer-Wohnung

ca. 90 m², Balkon 11 m²,
Garten Fr. 1950.- / +NK 250.-

Besichtigung nach Vereinbarung

Telefon 079 322 13 38

Junge und ruhige Familie (Ärztin und Naturwissenschaftler mit 2 Kindern) sucht Zuhause in Allschwil

Mindestens 5½ Zimmer

Budget: CHF 1.0 – 1.45 Mio.

Wir zahlen mindestens den unabhängig ermittelten Marktwert. Die Einschätzung kann durch unseren lokalen Schweizer Bankberater oder einen Berater Ihres Vertrauens erfolgen.

CHF 3000 Prämie für Ihr direktes Angebot oder Ihren wertvollen Hinweis, wenn diese zum Kauf führen – nur für privat angebotene Häuser.

Völlige Diskretion, keine Makler.

Kontakt: Fam.Walzi@icloud.com



BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL



Einladung zur Bürgergemeindeversammlung

Datum: Montag, 7. April 2025

Zeit: 19 Uhr (Türöffnung um 18.30 Uhr)

**Ort: Saal Schulhaus Gartenhof,
Lettenweg 32, 4123 Allschwil**

Traktanden:

1. Bereinigung der Traktandenliste
2. Wahl der Stimmenzähler(innen)
3. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 28.10.2024
4. Jahresrechnung 2024
 - 4.1. Vorlage der Jahresrechnung 2024
 - 4.2. Kenntnisnahme des Revisionsberichtes
 - 4.3. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 der Bürgergemeinde Allschwil
5. Einbürgerungsbegehren von schweizerischen und ausländischen Staatsangehörigen
6. Bau eines zusätzlichen Forstgebäudes – Schlussabrechnung
7. Anpassung der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde Allschwil vom 31.10.2011
8. Mitteilungen und Verschiedenes

Gestützt auf § 4 der Bürgergemeindeordnung liegen das Protokoll vom 28.10.2024 sowie die Unterlagen zu Traktandum 4 vierzehn Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle der Bürgergemeinde am Dorfplatz 2 auf und können auch auf der Homepage der Bürgergemeinde, unter www.bg-allschwil.ch, eingesehen werden.

Zu diesem Anlass laden wir unsere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich ein. **Aufgrund einer Eingangskontrolle und Abgabe von Stimmkarten bitten wir Sie, rechtzeitig einzutreffen** (stimmberechtigt sind alle Allschwiler Bürgerinnen und Bürger, welche im Kanton Basel-Landschaft Wohnsitz haben).

Im Anschluss an die Bürgergemeindeversammlung offeriert Ihnen der Bürgerrat den obligaten «Obeschope».

IM NAMEN DES BÜRGERRATES

Jacques Butz Irène Rauber
Präsident Sekretariat Geschäftsstelle

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9 bis 11 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung www.bg-allschwil.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

Das Geheimnis der ersten Blüte

reinhardt



Was als harmloser
Gefallen beginnt, zieht
Li Röstli in seinem zweiten
Fall in eine mysteriöse
Mordserie. Bald ist klar,
dass der junge Ermittler
dem Mörder erst dann
auf die Spur kommt,
wenn er die rätselhafte
Bedeutung der Worte
«Die erste Blüte» ver-
steht.



1.
FALL



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us  

Werbung
Der Weg zum Erfolg.



jetz!
jetzt technology AG

Informatik- und Elektronik-Kurse
für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
in Muttenz

Jetzt anmelden: www.jetz.ch

FIRMA KESSLER

Garantierte Fachkompetenz
und seriöser Ankauf

Pelze, Abendgarderobe, Designertaschen,
exklusive Accessoires, Skulpturen, Statuen,
Porzellan- und Bronzefiguren, Antiquitäten,
asiatische Kunst, Gemälde und Lithografie,
Orientteppiche, Ferngläser, Fotoapparate,
Nähmaschinen, Musikindustrie-Ware, Zinn,
Tafelsilber, Medaillen und Münzen aller Art,
Edelsteine, Schmuck, Barren, Luxus-Uhren.

Expertenschätzung vor Ort

Telefon 076 620 47 96

Mitgliederversammlung

«Wir wollen mit der Öffnung für St. Theresia einstehen»

Der katholische Frauenverein St. Theresia heisst nun Mixed Theresia und nimmt auch männliche Mitglieder auf.

Von Nathalie Reichel

Die 91. Generalversammlung des katholischen Frauenvereins St. Theresia, die am Mittwoch vergangener Woche im Calvinhaus über die Bühne ging, war wegweisend. Die Mitglieder beschlossen nämlich mit grosser Mehrheit und praktisch diskussionslos sowohl die Öffnung des Vereins für Männer als auch die Namensänderung in Mixed Theresia. Vorstandsmitglied Sabina Bobst hatte die Situation in ihrem Impuls zu Beginn der Versammlung mit einem Löwenzahn verglichen, «der davon lebt, dass er sich verwandelt und ausbreitet».

Der Allschwiler Verein tut es der Blume gleich. «Die Öffnung ist zeitgemäss», betonte Vorstandsmitglied Dominique Roubaty und stellte erfreut fest, dass sich die meisten Mitglieder schon im Voraus positiv zu dieser Weiterentwicklung geäussert hatten. Dies im Rahmen einer Umfrage, mit der der Vorstand die Mitglieder im Februar über die Zukunftspläne des Vereins informiert hatte. Auch wurde dort bekannt, wie das neue Motto lauten soll: «Zämme cho, zämme stoh.»

«Entwicklung unterstützen»

In der Begründung für die Öffnung des Frauenvereins, wie sie in den Unterlagen steht, fällt unter anderem das Stichwort «Kirche St. Theresia». Auch diese befindet sich in einer Phase der Weiterentwicklung und fungiert seit letztem Jahr als Kulturzentrum. «Diese Entwicklung wollen wir mit der Öffnung unseres Vereins unterstützen», erklärte Präsidentin Christine Müller am Mittwoch im anschliessenden Kurzgespräch mit dem AWB.

Allerdings ist der Entscheid nicht etwa auf den Mangel an Vereinsmitgliedern zurückzuführen, sondern im Gegenteil: «Wir stehen aktuell gut da und wollen mit unserer Power für Theresia einstehen», betonte Müller. Eine allfällige Auflösung des Vereins sei genau aus diesem Grund auch nie Thema gewesen. Kurz zur Diskussion gestanden sei hingegen ein möglicher Zusammenschluss mit dem katholischen Frauenverein St. Peter



Der Frauenverein St. Theresia genehmigte letzte Woche mit grosser Mehrheit die Öffnung und Namensänderung des Vereins.

Fotos Nathalie Reichel

und Paul. Man habe sich jedoch dagegen entschieden, die Überlegungen weiterzuverfolgen, um «die Verbindung zu Theresia aufrechtzuerhalten», so Müller. Mit Ausnahme des Tagesausflugs, der weiterhin nur Frauen vorbehalten bleibt, sind die Veranstaltungen des Vereins ab sofort für alle Interessierten zugänglich.

Nach der Öffnung des Vereins Mixed Theresia und der bereits 2020 vollzogenen Auflösung des reformierten Frauenvereins Allschwil-Schönenbuch bleibt St. Peter und Paul mit rund 300 Mitgliedern

nunmehr der einzige Frauenverein in Allschwil. Dessen Vorstand war vergangene Woche mit einigen seiner Mitglieder ebenfalls an der Generalversammlung von St. Theresia vertreten.

Rücktritte und Co-Präsidium

Die restlichen Traktanden waren zuvor speditiv erledigt worden. Im Vorstand gibt es einige Veränderungen, Doris Riesterer und Fränzi Wüest sind zurückgetreten, Christine Müller und Dominique Roubaty teilen sich künftig das Präsidiumsamt.

Der Mitgliederbestand beläuft sich per Ende 2024 auf 130 Frauen und bleibt somit ungefähr auf dem Vorjahresniveau. Am Mittwoch konnte der Verein nach der Generalversammlung aber auch schon seine ersten männlichen Mitglieder aufnehmen.

Aufgrund des runden Geburtstags im vergangenen Jahr verzeichnet der Verein 2024 mit gut 4000 Franken einen deutlich kleineren Gewinn als im Normalfall. Nebst dem grossen Jubiläumsfest im März darf der Verein auf ein erfolgreiches Jahr mit Suppentag, Kinoabenden, Unterhaltungsnachmittag und weiteren Anlässen zurückblicken. Für 2025 ist ein Überschuss von rund 16'000 Franken budgetiert, was ungefähr einem Durchschnittsjahr entspricht. Zu den erwähnenswerten Ausgaben gehören die Querfinanzierung des Kindergartenhauses Theresien sowie Spenden in Höhe von rund 19'000 Franken, unter anderem an das Frauenhaus beider Basel sowie an die Jubla und Pfadi Allschwil.

Bevor es zum gemeinsamen Abendessen überging, überraschte Christine Müller die Mitglieder mit einem kleinen, nicht ganz unpassenden Geschenk. Es waren Ricola-Bonbons in der Sorte «Mixed Berry». Die Verbindung zum neuen Vereinsnamen hätte kaum treffender sein können ...



Christine Müller überraschte zum Schluss mit einem Geschenk: Bonbons in der Sorte «Mixed Berry» – passend zum neuen Vereinsnamen.

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Tel. 061 589 68 15 • Nat. 076 582 72 82

Jetzt wieder aktuell:

Ihre Steuererklärung

Auf Wunsch auch Hausbesuche

Telefon 061 321 10 19

Kontakt: Judith Wisler

Eidg. Dipl. Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen

Das Allschwiler Wochenblatt gehört
in jede Allschwiler Haushaltung!

Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



Gut schlafen
ist kein Zufall

Promotion

Öffentliche Führung: Onkologie in der Klinik Arlesheim

Erfahren Sie mehr über unser integratives Behandlungskonzept der anthroposophischen Onkologie. Wir stellen Ihnen verschiedene Ansätze und Therapien vor, darunter Misteltherapie, Hyperthermie, Chemotherapie, Biographiearbeit, Künstlerische Therapien und vieles mehr.

Die nächste Führung findet am 2. April von 17.30 bis 18.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Klinik Arlesheim, Foyer Haus Wegman.

Wir laden Interessierte herzlich ein. Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

Öffentliche Führung Onkologie



Mittwoch, 2. April 2025

17.30 – 18.30 Uhr
Treffpunkt: Foyer Haus Wegman,
Klinik Arlesheim
Ohne Anmeldung

- Misteltherapie
- Hyperthermie
- Chemotherapie
- Biographiearbeit
- Künstlerische Therapien
- und mehr ...

Referentin:

Bettina Böhringer-Hintze
Fachärztin für Innere Medizin
und Hämatologie (BRA)



Klinik Arlesheim

... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Werbung Der Weg zum Erfolg.



Allschwiler
Wochenblatt

Achtung Bargeld

Firma Klein kauft
seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Kulturverein

Auf den Spuren der Etrusker

Der Kulturverein befasste sich mit dem Volk, das einst Mittelitalien beherrschte.

Am 20. März führte Mike Stoll den Allschwiler Kulturverein durch eine Ausstellung zu den Etruskern im Antikenmuseum in Basel. Die Etrusker, die in der Antike Mittelitalien beherrschten, gaben bereits den damaligen griechischen Historikern Rätsel auf. Heute nimmt man an, dass die Etrusker aus Kleinasien ausgewandert sind. Sie pflegten intensive Handelsbeziehungen mit Griechenland und dem östlichen Mittelmeerraum. Die Fruchtbarkeit des Bodens und die reichen Metallvorkommen haben viele Menschen angezogen. Seit dem 10. Jahrhundert ist der Zwölf-Städtebund bekannt, der strategische Zentren darstellte.

Gegen Ende des 8. Jahrhunderts vor Christus stellt man eine Entwicklung in der etruskischen Gesellschaft fest. Das erkennt man anhand der prächtigen Familiengräber, die sich durch grosse Grabhügel auszeichnen und reiche Beigaben, Produkte aus Griechenland und dem Vorderen Orient aufweisen. Die etruskischen Städte spielten eine wichtige Rolle in der internationalen Politik. Im 6. Jahrhundert waren sie auf ihrem Höhepunkt. Die Kontakte mit dem Nahen Osten und Griechenland



Mike Stoll führte den Kulturverein durch das Antikenmuseum. Foto zVg

veränderten die etruskische Gesellschaft. Die Oberschicht erwarb viele griechische Produkte, um ihre Stellung zu präsentieren. Auch in der Religion ist der griechische Einfluss erkennbar.

Der intensive Austausch mit anderen Kulturen zeigt sich deutlich in der etruskischen Vasenproduktion, da solche Werke in grossen Mengen hergestellt und im Alltag verwendet wurden. Sie kopieren die griechische Keramik, passen sie jedoch den Bedürfnissen ihrer eigenen Kultur an. Betrachtet man die keramischen Vasen, so könnte man glauben, sie seien aus Metall, aber sie hatten ein spezielles

Brennverfahren und so erschienen die Vasen immer schwarz.

Die Etrusker hatten eine reiche Kultur, die sich in ihrer Architektur, Kunst, Religion und Sprache widerspiegelt. Sie waren auch erfolgreiche Händler, Seeleute und hatten Kontakte mit anderen Kulturen. Aus ihren Reihen stammten auch die ersten Könige Roms. Bis 265 vor Christus wurde Etrurien Zug um Zug von Rom erobert und im Jahre 90 v. Chr., wurde allen Etruskern das römische Bürgerrecht erteilt. Mike Stoll hat den Anwesenden diese Kultur sehr lebendig geschildert und nahegebracht.

Nelly Owens, Kulturverein

Polizei

Brennende Stauden – Zeugen gesucht

AWB. Am Mittwoch, 19. März, kurz vor 22 Uhr, gerieten in Allschwil am Baselmattweg mehrere Stauden in Brand. Wie die Polizei Basel-Landschaft mitteilt, waren beim Eintreffen der Ereignisdienste am Brandort mehrere zusammengebundene Grasstauden grösstenteils abgebrannt. Die Feuerwehr Allschwil konnte den Schwelbrand schliesslich vollständig löschen. Aufgrund der bisherigen Erkenntnisse der Polizei Basel-Landschaft muss von Brandstiftung ausgegangen werden. Aus diesem Grund werden Zeugen gesucht. Personen, die im Bereich des Brandortes sachdienliche Beobachtungen gemacht haben (Personen, Fahrzeuge etc.), werden gebeten, sich unter 061 553 35 35 bei der Einsatzleitzentrale in Liestal zu melden.



Mehrere Stauden am Baselmattweg brannten ab. Foto Polizei BL

Kunst-Verein

Der AKV hielt seine Mitgliederversammlung ab

Am Montag, 17. März, fand im Saal des Restaurants Dem die Mitgliederversammlung des Allschwiler Kunstvereins (AKV) statt. Nach einer kurzen, musikalischen Einführung durch Jean-Jacques Winter begann die Versammlung pünktlich. Co-Präsident Winter begrüßte in seiner gewohnt launigen Art in Reimform die 48 Anwesenden und übergab das Wort Co-Präsidentin Heidi Arbogast.

Sie eröffnete die Versammlung, begrüßte die Anwesenden, speziell Nelly Owens und Susanne Hürliemann vom Kulturverein, dankte den vielen Helfenden, die den AKV tatkräftig unterstützen, und Winter, der eine Riesenarbeit für den Verein leistet. Das Grusswort des Gemeinderats wurde verlesen, da der zu-ständige Gemeinderat, Andreas Bammatter, sich entschuldigen musste.

Winter trug den Jahresbericht vor. Schon der Jahresbeginn war ein



48 Personen trafen sich vergangene Woche im Restaurant Dem beim Lindenplatz zur Mitgliederversammlung. Foto Pia Poltera

echter Knaller: Spitzbuben zündeten in der Bücherkabine Kracher und zerstörten und verschmutzten

damit den Inhalt und die Kabine – der Rest des Jahres verlief dann besser. Insgesamt 26 Anlässe führte der

AKV mit reger Beteiligung durch, sei es eine Führung in der Keramikfabrik Laufen, bei einem Stuckateur oder die Kunstbegegnungen im Museumshof im Rahmen der Allschwiler Kulturtage.

Das Lager des AKVs im Mühlestall musste geräumt werden, was dank viel Unterstützung innert kürzester Zeit erledigt wurde. Die Jahresrechnung, vorgestellt durch den Rechnungsführer, Romano Schneider, schloss mit einem erfreulichen Gewinn ab. Winter stellte das Programm 2025 vor, welches erneut mit einigen Leckerbissen aufwartet. Unter anderem wies er auf das grosse Fest zur Wiedereröffnung des Museums Allschwil hin. Um 19.30 Uhr schloss Arbogast die Versammlung und die Anwesenden wandten sich dem gemütlichen Teil zu – bei einem wunderbaren Teller mit feinen anatolischen Spezialitäten.

Ursula Waldner für den Kunst-Verein

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÖTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Zum 340. Geburtstag von J.S.Bach

BACH und CORELLI

Leila Schayegh, Barockvioline
Jörg-Andreas Bötticher, Orgel

Mo | 31. März 2025 | 19.30 h

Eintritt frei - Kollekte

**Kunsthandel
ADAM**

**Antiquitäten
Gemälde und
Kellerfunde**



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90**

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Einsätze auch in der 24h-Betreuung möglich.

Bewerbungen unter
www.dovida.ch
0800 550 440




DovidaTM
Mein Leben, mein Weg

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



RODI
IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.–/Std.
Telefon 078 748 66 06

**Suche für
Stadtvilla**

Antike Möbel,
Gemälde, Bronze-
figuren, Silber, Uhren,
Teppiche, Flügel
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Wenn wir älter werden ...

Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen, waschen, einkaufen und vieles mehr, was der Alltag so bringt)

Team Sunneschyn in der Region
Telefon 079 543 85 31
www.team-sunneschyn.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Ziegelei Ost

Gewerbeforum Ziegelei Ost, Allschwil

3. April 2025, 16 Uhr

Auf dem Areal Ziegelei Ost in Allschwil entsteht ein neues, lebhaftes und durchmischtes Quartier mit rund 20'000 m² Gewerbefläche. Welche Art von Gewerbe- und Büroflächen sind geplant?

Kommen Sie zum Gewerbeforum und sagen Sie uns, was Sie brauchen!

Input
Christophe Beer, Bricks AG
Marcel Jäggi, pool Architekten

Podium
Franz Vogt, Gemeindepräsident Allschwil
Gabriel Kreis, Geschäftsführer Konnex GmbH
Cyril Welti, Geschäftsführer Immosense AG

Moderation: Martina Rutschmann

Donnerstag, 3. April 2025, 16 Uhr
Binningerstrasse 110, Allschwil




zur Anmeldung:
ziegelei-ost.ch/gewerbeforum

Bricks AG
kontakt@ziegelei-ost.ch
ziegelei-ost.ch



Folgen Sie uns auf LinkedIn
Ziegelei Ost Allschwil

Konzert

Musik aus dem Hause Schumann

Ein besonderer Konzertabend erwartet das Publikum diesen Sonntag, 30. März, um 19.30 Uhr im Museum Allschwil. Unter dem Titel «Musik und Geschichten aus dem Hause Schumann» präsentieren Renato Wiedemann (Violine) und Iliane Luezas González (Klavier) ein Programm, das nicht nur musikalische Meisterwerke umfasst, sondern auch persönliche Einblicke in das Leben dreier herausragender Komponisten der Romantik bietet.

Im Mittelpunkt des Abends stehen Werke von Robert Schumann, Clara Schumann und Johannes Brahms. Die ausgewählten Kompositionen – Robert Schumanns Violinsonate Nr. 2 in d-Moll op. 121, Clara Schumanns Drei Romanzen op. 22 und Johannes Brahms' Violinsonate Nr. 1 in G-Dur op. 78 – spiegeln die enge künstlerische und persönliche Verbindung dieser Musiker wider. Zwischen den Musikstücken werden Auszüge aus Briefen und Tagebucheinträgen vorgetragen, die die tiefgehenden Beziehun-



Iliane Luezas González (Klavier) und Renato Wiedemann (Violine) treten am Sonntag in Allschwil auf.

Foto zVg

gen und inspirierenden Begegnungen innerhalb des Hauses Schumann lebendig werden lassen.

Renato Wiedemann und Iliane Luezas González gründeten ihr Duo nach der Coronazeit im Jahr 2021. Beide Musiker studierten an der Hochschule für Musik Basel und präsentieren seither jährlich

neue Konzertprogramme, die sie in Basel und der umliegenden Region zur Aufführung bringen. Das Konzert in Allschwil verspricht einen eindrucksvollen Abend voller musikalischer und historischer Tiefe. Der Eintritt ist frei – es gibt eine Kollekte.

Renato Wiedemann
für die Veranstalter

Parteien

Ja zum neuen Lindenplatz – Demokratie leben

Demokratie bedeutet, dass die Bevölkerung wichtige Entscheidungen trifft – und genau deshalb hat die GLP – zusammen mit der Fraktion EVP/GLP/Grüne – im Einwohnererrat das Behördenreferendum ermöglicht. Denn wir sind der Meinung, dass nach der Ablehnung der letzten Vorlage das Volk das letzte Wort haben soll. Das ist nicht nur eine Frage der Transparenz, sondern auch des Vertrauens in demokratische Prozesse. Wir sind überzeugt, dass das neue Projekt eine deutliche Verbesserung darstellt und von der Bevölkerung angenommen wird.

Der neue Lindenplatz bringt viele Vorteile: eine moderne Gestaltung, mehr Aufenthaltsqualität, mehr Grün und eine nachhaltige Entwicklung für das ganze Quartier. Die drei grössten Stolpersteine des alten Projekts wurden angegangen, das neue Projekt bringt viel mehr Grün, mehr Bäume und mehr Natur, ist im Quartier gut abgestützt und deutlich kostengünstiger als das damals abgelehnte Projekt.

Ein lebendiger Lindenplatz stärkt das Miteinander und macht unser Dorf noch attraktiver. Wir möchten Sie alle entscheiden lassen – geben Sie dem neuen Lindenplatz

eine Chance! Deshalb: Ja zum neuen Lindenplatz am 18. Mai! Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Website des Pro-Komitees unter www.ja-zum-lindenplatz.ch.

GLP Allschwil-Schönenbuch

Jetzt geht es um die richtige Umsetzung

Die steigenden Schülerzahlen in Allschwil sind eine Realität – und genau deshalb war es für uns als SP wichtig, die Sondervorlage zur langfristigen Schulraumplanung an der letzten Einwohnerratssitzung zu unterstützen.

Bildung ist das Fundament für eine gerechte Gesellschaft, doch gute Bildung braucht auch Platz. Wir haben uns stets klar für vier Schulstandorte ausgesprochen, weil kleinere Schulhäuser, die in die Quartiere eingebettet sind, den vielfältigen Bedürfnissen der Schulkinder am besten gerecht werden. Besonders das nun planbare neue Schulhaus im Bettenacker ist essenziell: Es schafft dringend benötigten Raum und kann überfüllte Schulhäuser wie das Gartenhof zeitnah entlasten.

Doch es geht um mehr als nur Gebäude. Die Schulraumplanung (Neubau Bettenacker und Sanierung/Neubau Neuallschwil) ist

eine Investition in die Zukunft unserer Kinder, in ihre Lernbedingungen und ihre Bildungschancen.

Die finanzielle Tragbarkeit ist dabei ein zentrales Thema. Aber eine vorausschauende Schulraumplanung darf nicht nur durch die Kostenfrage bestimmt werden, sondern muss auch ökologische und soziale Kriterien berücksichtigen. Wir fordern daher eine möglichst CO₂-neutrale Planung und einen Bau/Sanierung, der modernen pädagogischen Anforderungen entspricht. Flexible Lernlandschaften, Gruppenarbeitszonen und multifunktionale Räume ermöglichen eine innovative Lernkultur. Wir als SP setzen uns auch klar für eine starke Musik- und Kulturlandschaft in Allschwil ein. Inwiefern die Schulraumplanung auch ein allfälliges Kombigebäude mit erneuerter Musikschule ermöglichen wird, muss sich noch zeigen.

Die SP wird den eingeschlagenen Weg auf jeden Fall konsequent weitergehen – für eine zukunftsfähige und gerechte Bildungspolitik in Allschwil.

Matthieu Dobler Paganoni,
Einwohnerrat SP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Finanztipp

Dank guter Planung unbeschwert in die Pension



Manuele Ritacco,
Vorsorge- und
Pensionsberater

Die Planung der Pensionierung umfasst Entscheidungen, deren Auswirkungen einem bis ins hohe Alter begleiten. Je früher man sich über Ziele und Wünsche Gedanken macht und die entsprechenden Möglichkeiten kennt, desto besser lassen sich diese aufeinander abstimmen und die dafür notwendigen Massnahmen planen und umsetzen. Zu einer umfassenden Pensionsberatung gehört die Besprechung folgender Themen:

- Ausgaben: Grundbedürfnisse, Extras
- Einnahmen: Rente aus AHV und Pensionskasse, Wertschriftenerträge, Rente oder Kapital
- Steuern: Pensionskasseneinkauf, gestaffelter Bezug von Vorsorgegeld
- Vermögen: Anlagestrategie, Entnahmeplan (Vermögensverzehr)
- Immobilien: Tragbarkeit, Amortisation, Wohnen im Alter
- Ehe- und Erbrecht: Absicherung des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin, Weitergabe von Immobilien in der Familie

Das Ziel einer Pensionsberatung ist, einen Überblick über die finanzielle Situation heute und im Alter zu verschaffen und aufzuzeigen, mit welchen Möglichkeiten diese bis zum Zeitpunkt der Pensionierung optimiert werden können. Die Basis bildet ein Erstgespräch, in dem die Ausgangssituation analysiert sowie die persönlichen Bedürfnisse und Ziele aufgenommen werden.

Ausgehend vom Status Quo und den individuellen Wünschen werden anschließend die konkreten Massnahmen abgeleitet, mit denen die Vorstellungen verwirklicht werden können.

Machen Sie den ersten Schritt und melden Sie sich jetzt für den digitalen Event «Die Qual der Wahl – Rente oder Kapital» am 9. April an. Hier erhalten Sie wertvolle Expertentipps für Ihre Entscheidung.

Jetzt anmelden:



Ihre Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/pension

RAIFFEISEN

«Die wissen, was sie tun!»

Maja Batistini-Löw und Marcel Dreier aus Muttenz hatten hohe Erwartungen an Beratung, Qualität und Termintreue, als sie ihr Bad-Umbauprojekt in Angriff nahmen. Mit der Vergabe des Auftrags an die Schaub AG Muttenz haben sie die richtige Wahl getroffen.



Maja Batistini-Löw und Marcel Dreier sind happy mit ihrem neuen Bad

Wie sind Sie auf die Schaub AG Muttenz aufmerksam geworden?

Freunde von uns hatten bereits ein Bad von der Schaub AG und waren begeistert. Als dann eine weitere Person ebenfalls nur Positives berichtete, haben wir im Internet recherchiert und direkt einen Beratungstermin vereinbart.

Warum haben Sie sich für einen Badezimmer-Umbau entschieden?

Sie: Unser Bad war in die Jahre gekommen, und ich wollte endlich einen modernen Doppelwaschtisch anstelle des alten Lavabos.

Er: Mir war es wichtig, die alte Badewanne gegen eine geräumige Dusche mit Regenbrause auszutauschen.

Welche Erwartungen hatten Sie an die Schaub AG?

Wir wünschten uns ein ästhetisches, modernes Badezimmer, das sich perfekt in unsere Räumlich-



keiten einfügt. Zudem war uns eine termingerechte Umsetzung besonders wichtig.

Warum haben Sie sich für die Schaub AG entschieden?

Von Anfang an fühlten wir uns verstanden. Uns war bewusst, dass Qualität ihren Preis hat – und wir waren überzeugt, dass keine andere Firma unsere Vorstellungen so perfekt umsetzen würde wie die Schaub AG.

Konnten Sie sich im Vorfeld ein Bild von Ihrem neuen Bad machen?

Die Visualisierungen von Frau Bachofner waren äusserst hilfreich. Das finale Rendering entsprach exakt dem fertigen Ergebnis.

Wie haben Sie die Badezimmerelemente ausgewählt?

Herr Bachofner begleitete uns in eine Sanitärausstellung, wo uns verschiedene Möglichkeiten präsentiert wurden. Bei der grossen Auswahl fiel uns der Entscheid nicht leicht, aber nach einem zweiten Rundgang waren wir sicher, die perfekte Wahl getroffen zu haben.

«Unsere hohen Erwartungen wurden sogar übertroffen.»

Wie lange dauerte der Umbau?

Genau wie geplant – vier Wochen. Die ersten zwei Wochen waren wir nicht zu Hause, was den Ablauf zusätzlich erleichterte.

Waren weitere Handwerker involviert?

Ja, alle kamen aus dem Netzwerk der Schaub AG. Sie waren nicht nur kompetent, sondern auch freundlich und professionell. Wir wurden stets über die Fortschritte informiert und hatten immer das Gefühl: «Die wissen, was sie tun!»

Konnte das Badezimmer während der Umbauphase genutzt werden?

Während unserer Abwesenheit wurde unser zweites Bad teilsaniert. Als wir zurückkamen, war dieses Bad bereits fertiggestellt und konnte genutzt werden.

Gab es Herausforderungen während des Umbaus?

Unter der alten Badewanne kamen unerwartet Heizungsleitungen zum Vorschein, die kurzfristig angepasst werden mussten. Dank der täglichen Betreuung durch Herrn Bachofner wurde das Problem jedoch schnell und reibungslos gelöst.



Was gefällt Ihnen an Ihrem neuen Bad am meisten?

Sie: Das stimmige Gesamtkonzept – und besonders der massgefertigte Doppelwaschtisch.

Er: Die grosszügige Dusche mit der Regenbrause.

Gibt es etwas, das Sie besonders hervorheben möchten?

Als das alte Bad komplett entkernt war, wurde uns erst richtig bewusst, wie viel Arbeit hinter einem solchen Projekt steckt.

Würden Sie die Schaub AG weiterempfehlen?

Ohne Zweifel! Die gesamte Zusammenarbeit verlief reibungslos, der Kontakt mit Herr und Frau Bachofner war sehr angenehm, und auf unsere Wünsche wurde jederzeit eingegangen. Wir würden die Schaub AG jederzeit weiterempfehlen.



SCHAUB AG MUTTENZ

Birsstrasse 15, 4132 Muttenz

061 377 97 79, team@schaub-muttentz.ch

www.schaub-muttentz.ch

Konzert

Was uns verbindet ...

Am 11. April um 19 Uhr spielen die Saxophonistin Eva Maria Karbacher und der Geiger Dimos Vryzas das Stück «Things in Common» des Bieler Komponisten Jonas Kocher im Museum Allschwil an der Baslerstrasse 48. Zwischen Klang, Stille und Raum erkunden die drei, was Menschen denn eigentlich verbindet, wenn sie hören, zuhören, hin-hören.

Ein Konzert ist eigentlich ein seltsames Ereignis. Da gibt es die Musikerinnen/Musiker und die, die zuhören. Und die Zuhörerinnen und Zuhörer sitzen dicht nebeneinander. Mit den Sitznachbarn spricht man in der Regel nicht, wenn man sie nicht kennt. Trotz all dem Trennenden – ein Konzert ist ein gemeinschaftliches Erlebnis. Die Anwesenden haben Unterschiedliches empfunden, aber gehört haben sie dasselbe und das verbindet: «Things in common».

Doch was, wenn plötzlich die Trennung zwischen Bühne und Zuschauerraum aufgehoben wird? Was, wenn die Musikerinnen und Musiker im Moment auf den Raum, auf die Zuhörenden, auf die Situation reagieren? Diesen Fragen gehen Eva Maria Karbacher, Dimos Vryzas und Jonas Kocher am



Eva Maria Karbacher, Jonas Kocher und Dimos Vryzas (von links) treten am 11. April im Museum Allschwil auf.

Foto Jonas Scheck

11. April mit dem Stück «Things in Common» in Allschwil nach. Die Musik der drei bewegt sich zwischen freier Improvisation, komponierter neuer Musik und Klanginstallation. Behutsam untersuchen sie mit einfachen musikalischen Elementen und kleinen Variationen, wie sich Klang, Raum, Zeit und Stille gegenseitig beeinflussen.

Diese Reduktion auf das Wesentliche eines Konzerterlebnisses hat den Vorstand der Internationa-

len Gesellschaft für Neue Musik (ignm) in Basel interessiert, weshalb er das Konzert ins ignm-Programm aufgenommen hat. Und um das Verbindende zu festigen, wird die ignm im Anschluss ans Konzert eine einfache Mahlzeit und Getränke anbieten, was im Eintrittspreis inbegriffen ist. Für die Verpflegung wird um eine Anmeldung gebeten via office@ignm-basel.ch.

Jaronas Scheurer,
Vorstandsmitglied der ignm Basel

Vereine

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich drei abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.



Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, insertate@reinhardt.ch

Musikschule

«Les Délices Musicales»

Am Freitag, 4. April, 19 Uhr, findet im Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, wieder ein Extrakonzert der Musikschule statt. Dieses Mal lassen die vier Musikerinnen des Ensembles L'art du bois Kostbarkeiten der französischen Barockmusik lebendig werden. Sie musizieren mit Blockflöte, Traversflöte, Laute und Viola da Gamba und werden dem Publikum

einen Abend voller virtuoser Leichtigkeit und Spielfreude schenken. Mit dabei sind Lena Hanisch, Blockflötenlehrerin an der Musikschule, Margret Görner, Blockflöte, Amélie Chemin, Viola da Gamba, und Maria Ferré, Laute. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiches Publikum!

Franziska Ender,
Schulleitung Musikschule Allschwil



Das Quartett L'art du bois spielt am 4. April in Allschwil.

Foto zVg

Energiekolumne

Eine Gas- oder Ölheizung ist noch bis Ende Jahr möglich!



Von Cornelia und Martin Omlin

Ab dem 1. Januar 2026 ist Schluss mit dem 1:1-Ersatz von Gas-/Ölheizungen. Sie können dann noch zwischen einer Holzheizung, einem Wärmepumpensystem oder vielleicht dem Anschluss an die Fernwärme wählen. Holzheizungen sind sehr unterhaltsintensiv und benötigen für die Lagerung viel mehr Platz. Das Fernwärmenetz ist im Kanton Baselland noch sehr begrenzt verfügbar und für kleinere Häuser sehr teuer.

Der Anschluss an ein Fernwärmesystem ist für grössere Liegenschaften mit mehr als 70 kW Leistung eine sinnvolle Lösung. Je grösser das Haus, desto tiefer sind im Verhältnis die Grundgebühren je Partei. Für kleinere Häuser ist Fernwärme aus finanzieller Sicht nicht die beste Lösung. Hier ist der Einsatz einer Wärmepumpe meistens besser. Geforderte Grenzabstände und mögliche Lärm-/Schalladditionen können bei sehr dichten EFH-Siedlungen trotzdem gegen eine Wärmepumpe sprechen.

Sobald eine grösserer Wärmeleistung notwendig ist, werden mehrere Wärmepumpen notwendig. Solche Kaskadensysteme sind in der Anschaffung teurer und man muss den Standort mit Sorgfalt auswählen, damit die Aussengeräte sehr leise sind und die Schallwerte eingehalten werden.

Was viele nicht wissen:

Bei der Umstellung auf ein Wärmepumpensystem kann die «freiwillige» Mehrinvestition mit einer Mietzinserhöhung von 5 bis 7% weiterverrechnet werden. Unter dem Strich entspricht dies in etwa den eingesparten Energiekosten. Eine Win-Win-Situation für beide Parteien.

Sie sehen, es gibt bei Heizungersatz viele Faktoren zu berücksichtigen. Wir unterstützen Sie gerne.

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
info@omlin.com
061 378 85 00

 OMLINSYSTEMS

BASELDYTSCHI BIHNI 132. Saison neigt sich dem Ende zu

Preisgekrönte Unterhaltung mit Wortwitz

Nach der obligaten Fasnachtspause folgt ab Ende März der letzte Saisonteil der Baseldytsche Bihni mit ihrer Eigenproduktion «Wie wärs mit Tee» – zugegebenermassen ein Titel, der sich erst erschliesst, wenn man das Stück sieht. Es geht darin um den nicht mehr ganz so taufrischen Filmstar Ruedi Ammann (gespielt von Michael Hug), der in einem auch nicht mehr ganz so angesagten Basler Traditions-Hotel einen Film drehen und damit seine Karriere wieder in Schwung bringen soll. Die resolute Hoteldirektorin (Daniela Dahinden) ist bereit, alles dafür zu tun, dass der Film ein Erfolg und ihr Hotel positiv in den Schlagzeilen ist, doch eine schwärmerische Verehrerin ihres Schauspielers (Stephanie Stadler), Ammanns liebste Filmpartnerin (Karin Kolb), die pflichtbewusste Assistentin (Iris Heuss), der ebenso schwer verliebte wie begriffsstutzige Hotelpage (Philipp Borghesi), ein mysteriöser Möchtegern-Russe aus Bettingen (Marc Gianola) und eine charmante Journalistin (Sabine Mack) sorgen für allerlei Verwirrungen, Missverständnisse und überraschende Wendungen. Das ist



Das aktuelle Ensemble, hinten von links Michael Hug, Karin Kolb, Marc Gianola, Daniela Dahinden und Iris Heuss; vorne Sabine Mack, Philipp Borghesi und Stephanie Stadler.
Fotos Mimmo Muscio

toll gespielt, lustig, lebt von Wortwitz und Zweideutigkeiten, die Charaktere wandeln sich, es ist nicht immer alles so, wie es scheint, und die Spannung hält bis zum Schluss.

Das Stück von Enrico Maurer, geknnt in Szene gesetzt von Regisseur Tom Müller, geht im Kellertheater im Lohnhof über die Bühne und ist noch bis zur Darnière am Samstag, 17. Mai, um 20.15 Uhr, zu erleben. Gespielt wird ab dem

27. März wieder in der Regel von Donnerstag bis Samstag um 20.15 Uhr und zweimal sonntags um 16.15 Uhr (der Spielplan findet sich auf der Homepage unter www.baseldytschibihni.ch). Eine Platzreservation wird empfohlen, feste Eintrittspreise gibt es nicht, doch wie immer sind die Theatergäste gebeten, am Vorstellungsabend einen angemessenen Beitrag in die bereitgestellten Kässeli einzuwerfen.



Star-Schauspieler Ruedi Amann (Michael Hug) versucht «seinen» Hotelpagen Felix Hubacher (Philipp Borghesi) aufzumuntern.

Das lohnt sich bestimmt, denn nicht umsonst ist die Baseldytsche Bihni kurz vor Beginn der laufenden Saison Anfang November 2024 mit dem 53. Prix schappo ausgezeichnet worden, weil sie den Basler Dialekt pflege und die Kleintheater-Kunst hochleben lasse, wie eine Expertenkommission befand. Dem gibt es nichts hinzuzufügen. Herinspaziert und viel Spass!

Rolf Spriessler



Van der Merwe Center

Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch

Mehr erfahren



Anmeldung unter
info@vandermerwe.ch

Fachvortrag
Beckenboden mit
Daniela Vollenweider

Für alle Frauen
Do, 03.04.25 um 18 Uhr
(kostenlos)



CHF 149.-
exkl. Kurs

Starker Beckenboden

6 Wochen Spezialprogramm

Lernen Sie in 6 Wochen ihren Beckenboden spüren und erfahren Sie, wie diese Muskulatur auftrainiert und entspannt werden kann. Das Programm ist mit oder ohne Kurs buchbar.

Kurs 1: Donnerstags von 11.00 – 11.45 Uhr

Daten: 10.04 / 17.04 / 24.04 / 01.05 / 08.05 / 22.05

Kurs 2: Samstags von 13.15 – 14.00 Uhr

Daten: 12.04 / 19.04 / 26.04 / 03.05 / 10.05 / 17.05

Das Programm inkl. Kurs ist an Frauen gerichtet und kostet CHF 249.-

Generalversammlung des KMU Allschwil-Schönenbuch im ALBA HAUS

Am 7. Mai 2025 findet die Generalversammlung des KMU Allschwil-Schönenbuch im beeindruckenden ALBA HAUS in Allschwil statt. Wir freuen uns, alle KMU-Mitglieder persönlich willkommen zu heissen und gemeinsam einen inspirierenden Abend zu erleben. Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, neue Impulse für die unternehmerische Zukunft zu erhalten und das beeindruckende ALBA HAUS in seiner ganzen Vielfalt kennenzulernen.

Ein architektonisches Meisterwerk für Innovation und Nachhaltigkeit

Das ALBA HAUS bietet moderne und flexible Büro- und Gewerbeflächen von 245 m² bis 2.900 m² zur Vermietung. Mit seiner klaren und transparenten Architektur setzt es neue Massstäbe in der Verbindung von Ästhetik, Ökologie und Innovation. Die visionäre Gestaltung des Gebäudes durch die renommierten Architekten Herzog & de Meuron ermöglicht ein einzigartiges Arbeitsumfeld, das durch die Menschen, die hier tätig sind, zum Leben erweckt wird. Dank nachhaltiger Bauweise, energieeffizienter Technologien und natürlicher Materialien bietet das ALBA HAUS einen Ort, an dem Fortschritt und Umweltbewusstsein Hand in Hand gehen.

Raum für Ideen, Wachstum und Networking

Das ALBA HAUS vereint Arbeit und Networking auf ideale Weise. Es schafft Raum für soziale Kontakte und innovative Ideen und fördert einen kreativen Austausch zwischen Unternehmen, Start-ups und etablierten Firmen. Hier entstehen neue Konzepte, wachsen Visionen und werden Ideen in die Realität umgesetzt. Durch die vielseitige Nutzungsmöglichkeit der Flächen bietet das ALBA HAUS die ideale Infrastruktur für Unternehmen, die auf flexible und zukunftsorientierte Arbeitsmodelle setzen.

Eine grüne Oase inmitten der Innovation

Darüber hinaus bietet das ALBA HAUS direkten Zugang zum Parc des Carrières, einer 300 Hektar grossen, grünen Oase. Diese natürliche Umgebung verdeutlicht das nachhaltige Konzept des Gebäudes und unterstreicht seine Funktion als Ort der Inspiration und Erholung. Der angrenzende Park schafft eine harmonische Verbindung



Das ALBA HAUS am Hegenheimermattweg mit Blick in Richtung Allschwil.

zwischen urbanem Arbeiten und naturnaher Entspannung und bietet vielfältige Möglichkeiten für Outdoor-Meetings, Spaziergänge oder sportliche Aktivitäten.

Ein Hotspot für Start-ups, Unternehmen und Dienstleister

Das ALBA HAUS dient als Homebase für visionäre Start-ups, international tätige Unternehmen sowie innovative Dienstleister und wird somit zum Mittelpunkt eines pulsierenden Ökosystems. Die durchdachte Infrastruktur und offene Gestaltung laden nicht nur Unternehmen, sondern auch die Nachbarschaft und Passanten ein, Teil dieses dynamischen Umfelds zu werden. Mit modernen Co-Working-Spaces, vielseitigen Eventflächen und hochmodernen Konferenzräumen schafft das ALBA HAUS optimale Voraussetzungen für zukunftsweisende Projekte und interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Eine Architektur, die verbindet

Mit seiner einzigartigen Architektur von Herzog & de Meuron bietet das ALBA HAUS einen strukturierten und dennoch flexiblen Raum für kreative Zusammenarbeit. Hier verschmelzen Kultur und Wirtschaft, Fortschritt und Nachhaltigkeit zu einem zukunftsweisenden Konzept. Die lichtdurchfluteten Räume, innovativen Materialkonzepte und modularen Büroflächen schaffen eine inspi-

rierende Atmosphäre, die produktives Arbeiten und kreativen Austausch fördert.

Wir freuen uns auf einen inspirierenden Abend im ALBA HAUS und auf eine erfolgreiche Generalversammlung des KMU Allschwil-Schönenbuch! Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen und seien Sie Teil eines besonderen Events an einem zukunftsweisenden Standort.

Ihre persönlichen Ansprechpartner

Dario Rago, +41 61 545 03 37
dario.rago@hbrc.ch

Vinora Güngerich, +41 61 545 03 34
vinora.guengerich@hbrc.ch

Weitere Informationen unter: www.alba-haus.ch
H&B Real Estate AG –
An International Associate of Savills

Veranstungskalender 2025

- 11.04.2025 Kaffee & Gipfeli – **freier Termin**
- 07.05.2025 Generalversammlung im ALBA Haus
- 09.05.2025 Kaffee & Gipfeli – **freier Termin**

Sämtliche Veranstaltungen finden Sie unter
www.kmu-allschwil.ch/kmu/veranstaltungen.

Möchtest du als Nächstes deine Lokalität für ein Netzwerk-Treffen zur Verfügung stellen? Es hat noch einige freie Termine. Wende dich an pascal.kunle@allsafety.ch!

KM-Küchenstudio-Schreinerei: familiärer Handwerksbetrieb in dritter Generation

KM: die Top-Adresse für Küchenbau und Haushaltgeräte-Austausch

Das KM-Küchenstudio Schreinerei mit seiner repräsentativen Ausstellung an der Solothurnerstrasse 62 und 69 in Basel ist seit über 73 Jahren Ihr Spezialist für den professionellen Küchenneubau und -umbau sowie den Austausch von Haushaltgeräten, fachgerecht aus- und eingebaut.

Die Stärke des KM ist, dass innert kürzester Zeit Ihre neue Küche wieder betriebsbereit ist. KM garantiert einen zügigen Bauablauf. Die eigenen Schreiner sorgen für eine fachgerechte Arbeit. Zum Küchenbau und umfassenden Kundenservice gehört auch die eigene Kundenschreinerei. KM produziert Einzelanfertigungen und Ergänzungsteile in klassischer Handwerkstradition. In seiner Ausstellung werden die neusten Küchenmodelle mit unterschiedlichen Platzansprüchen, Materialien, Designs sowie Accessoires präsentiert. Hier finden Sie auch Haushaltgeräte und Waschmaschinen zu Tiefstpreisen! KM tritt auf Wunsch auch als Generalunternehmer (Organisation Elektriker, Sanitär, Plattenleger, Maler, Gipser) auf. Das CAD Zeichenprogramm unterstützt die Planung und lässt Ihre gewünschte Küche dreidimensional visualisieren, in Farb und Form.

Profitieren Sie von der KM-Leidenschaft für den Küchenbau. Kein Küchenkauf ohne die Offerte von KM! Verlangen Sie eine unverbindliche Beratung oder besuchen Sie KM in der Ausstellung: Montag bis Freitag, 9–12 Uhr, 14–18.30 Uhr, Samstag, 9–16 Uhr.



Motiviert, erfahren, zuverlässig – das KM-Küchenstudio-Team freut sich auf Sie!

KM-Küchenstudio Schreinerei

Solothurnerstrasse 62/69, 4053 Basel (Gundeli), 061 361 19 43,
info@km-kuechenstudio.ch, www.km-kuechenstudio.ch

74 Jahre
seit 1951

KIM - Küchenstudio Schreinerei GmbH

KIM - Küchenstudio Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Top-Küchen zu Top-Preisen

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner



Reinhard Knierim

Dorfgarage Allschwil
Hegenheimermattweg 85
4123 Allschwil

Telefon 061 481 18 48 · Telefax 061 481 16 42
info@garageknierim.ch · www.garageknierim.ch

Ernst Gürtler AG

Elektrotechnische Unternehmung

Binningerstrasse 53
CH-4123 Allschwil

seit bald 100 Jahren
Ihr Allschwiler Elektro-Unternehmen

Telefon 061 481 22 00
info@guertler-elektro.ch



Möbel Design
Einbauküchen
Wandschränke
Täferarbeiten
Estrichausbauten

Allschwil, Binningerstrasse 127
Telefon 061 481 30 55
www.schreinereibrunner.ch



sautter
malerarbeiten ag

seit
1949



061 322 77 57



Stirnemann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

**METALL
SEIT 1896**

BALKONE – HANDLÄUFE – TÜREN
TREPPEN – CARPORTS – DÄCHER
VELOUNTERSTÄNDE – GELÄNDER
VERGLASUNGEN – BRIEFKÄSTEN



Fünfschilling
Lettenweg 72 | 061 426 91 41

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



Fussball-EM

Knapp 100 Tage bis zum Kick-off

Leserbriefe



Letizia Elia, Direktorin Basel Tourismus, Sabine Horvath, Projektleiterin Euro in Basel, Nationaltrainerin Pia Sundhage, Maskottchen Maddli, die beiden Basler Regierungsratsmitglieder Mustafa Atici und Stephanie Eymann sowie Turnierdirektorin Doris Keller (von links) am Montag in der Messe Basel. Foto Andrea Schäfer

In rund drei Monaten wird die Frauenfussball-Euro in Basel angepfeifen.

asc. Am Montagabend luden die Organisatoren der Gastgeberstadt Basel in die Messe Basel ein zum Start des 100-Tage-Countdowns bis zum Beginn der Uefa Women's Euro. Der grösste Frauensportanlass in Europa umfasst 16 teilnehmende Nationen und 31 Partien in insgesamt acht Austragungsorten. Am 2. Juli wird das Fussballturnier mit dem Spiel Schweiz gegen Norwegen im St. Jakob-Park eröffnet. Gleichenorts findet am 27. Juli der Final statt. Dazwischen stehen in Basel zwei Spiele der Gruppenphase (8. Juli Deutschland vs. Dänemark und 13. Juli Niederlande vs. Frankreich) sowie ein Viertelfinal (19. Juli) auf dem Programm. Basel rechnet damit, dass die fünf Spiele ausverkauft sein werden und erwartet rund 500'000 Besuchende in den Fanzonen auf dem Barfüsser- und auf dem Messeplatz.

Von Turnierdirektorin Doris Keller erfuhren die Anwesenden, dass aktuell bereits 500'000 Tickets (von insgesamt rund 700'000) verkauft wurden. «Wir haben von Anfang an gesagt, dass wir gerne eine ausverkaufte Fraueneuropameisterschaft haben möchten. Anfangs haben uns viele Leute belächelt, aber ich glaube, langsam wird es etwas konkreter – wir hoffen weiterhin, dass wir das Ziel erreichen werden.»

Die Turnierdirektorin stellte in Aussicht, dass wohl nochmals (we-

nige) Tickets fürs Eröffnungsspiel in den Verkauf kommen werden. Sie betonte aber, dass die grossen Spiele, inklusive jene der Schweiz «heiss» begehrt seien, und die grossen Kontingente bereits alle vergeben wurden.

Keller hielt auf Frage von Moderatorin Seraina Degen fest, dass keines der 16 Nationalteams sein Basecamp in der Region haben wird – auch die Allschwiler Sportanlage Im Brühl, die als Trainingsort zur Wahl stand, kommt somit nicht zum Zug. «Wir haben den Teams einen Katalog zur Verfügung gestellt mit rund 40 Hotels, aber sie durften dann selber wählen, wo sie wohnen möchten», so Keller. «Dabei hat sich leider kein Team für Basel entschieden.»

Bezüglich freiwilliger Helferinnen und Helfer sagte Keller, dass sich Interessierte weiterhin bewerben können. Die Organisatoren würden sich besonders über Volunteers freuen, die sich in den Austragungsstädten gut auskennen. «Es ist wichtig, dass es lokale Leute sind – sie können Basel besser verkaufen.»

Zuversichtliche Trainerin

Als besonderer Gast war Pia Sundhage, die Trainerin der Schweizer Frauennati, anwesend. Die Schwedin wurde als Spielerin 1984 Europameisterin, war vierfache schwedische Meisterin und holte als Trainerin der USA zwei Olympiatitel. Seit gut einem Jahr leitet sie das Schweizer Team. Nach ihrem Ziel für diesen Sommer gefragt, hielt sie fest: «Das Ziel ist, das nächste Spiel

zu gewinnen, das Beste zu geben und den Moment zu geniessen», so Sundhage. In der Gruppe der Schweizerinnen mit Norwegen, Island und Finnland sei jedes der Teams fähig, weiterzukommen – die Unterstützung des Heimpublikums könne dabei den Ausschlag geben, dass es für die Schweiz klappt.

Konzerte und Badespass

Sabine Horvath, Gesamtprojektleiterin der Euro in Basel, verriet weitere Details zum Begleitprogramm in der Stadt. Auf der Fan-Plaza auf dem Barfi werden nicht nur die Spiele live übertragen, es gibt unter anderem auch sieben Konzertabende mit elf Acts. Darunter seien etwa die Basler Singer-Songwriterin Bettina Schelker, die R'n'B- und Soul-Sängerin Nnavy aus der Romandie und das Zürcher Duo Steiner & Madlaina Pollina. Im Historischen Museum in der Barfüsserkirche wird während des Turniers die Sonderausstellung «Dream of Trophies» mit Pokalen von Fussballturnieren gezeigt.

Auf dem Messeplatz stehen Spiel- und Sportaktivitäten im Mittelpunkt. Dazu gibt es laut Horvath einen Ball-Parcours, eine zehn Meter hohe Rutsche, einen Wasserpark mit begehbaren Bällen und einen Soccer Court. Letizia Elia, Direktorin von Basel Tourismus, ergänzte, dass an den Basler Spieltagen jeweils begleitete Rheinschwimmen stattfinden. Zudem gäbe es kostenlose Stadtführungen für Inhaberinnen und Inhaber von Matchtickets.

Als Team unterwegs

Es ist geschafft, nach endlosen Diskussionen, Vorwürfen und Zeter Mordio ging ein Ruck durch den Rat und die zentralen Anliegen der Schulraumplanung wurden einstimmig verabschiedet. Wie aussergewöhnlich das ist, können alle nachvollziehen, die die Diskussionen dazu in den letzten Jahren verfolgt haben.

Dank dafür an alle, insbesondere an die sehr gute Kommissionsarbeit mit den beiden Vorsitzenden Matthis Häuptli (GLP) und Mark Aellen (SP-Fraktion). Sie haben es geschafft, mit sehr guten Berichten und klaren Anträgen die zentralen Punkte der eher dürftigen Vorlage zu fixieren und in die richtige Richtung zu lenken.

Dass vier Schulstandorte die richtige Lösung sind, wenn wir sie ohne Steuererhöhung finanzieren können, ist nun auch grossmehrheitlicher Konsens. Damit hat die Legislatur endlich Fahrt aufgenommen und wir können uns nun hoffentlich konstruktiv den nächsten Themen widmen. Bei der Binningerstrasse/Tram 8, der Zonenplanrevision, den Kitas und den Tagesstrukturen wird es wieder wichtig sein, das Parteidenken über Bord zu werfen und zu analysieren, was für ganz Allschwil wichtig ist. Wie sich nun gezeigt hat, ist dies möglich, der Rat kann statt 50,1-Prozent-Mehrheiten auch Lösungen finden, die grossmehrheitlich oder sogar einstimmig getragen werden. Danke an alle!

Christian Jucker,
Einwohnerrat GLP

Mit Liebe im Herzen

Schulbau mit Holz aus dem eigenen Wald: ökologisch und ökonomisch das A und O. Im Primarschulalter mit Betriebseinheiten bis zu maximal 240 Kindern. Mit ausserschulischen Kooperationspartnern und ihrem reichhaltigen Know-how sowie ihren wertvollen Ressourcen vernetzt: anregungsreich, biodivers, flexibel veränderungsfähig und kostengünstig. Wie 2023 im Buch «Lernwelten: Das Leben bildet» in den Kapiteln «Lernorte und Bildungsräume» sowie «Von Unterrichtsschulen zur Bildung in Gemeinschaft» ausgeführt.

Wie wäre es, wenn das Leben auch Allschwils Politik bilden würde? Und dies nicht allein beim Schulbau. Auch beispielsweise beim Lindenpark. Nach dem Motto «small is beautiful». Anstatt gaga-giga. Nein zu Gigantismus. Nein zu einem rundherum superteuer aufgetakelten Verkehrsregime.

Mittwochtreff

Einblick in die älteste Armee der Welt



Romano Pelosi, ehemaliger Schweizergardist, erzählt im Mittwochtreff von seinen Erfahrungen.

Foto zVg

Romano Pelosi, von 2017 bis 2021 Schweizergardist im Vatikan, gewährt in seinem Vortrag im Rahmen des Mittwochtreffs vom 2. April

spannende Einblicke in den Dienst der ältesten Armee der Welt. Er berichtet von zeremoniellen Verpflichtungen, strengen Protokollen und

unerwarteten Begegnungen hinter den Mauern des Kirchenstaates. Dabei zeigt er, wie die traditionsreiche Vergangenheit der Schweizergarde mit den Anforderungen der Gegenwart verschmilzt. Anhand persönlicher Anekdoten schildert er die Herausforderungen und Erlebnisse, die sein Dienst im Vatikan mit sich brachte. Zugleich wirft er ein Licht auf die menschliche Seite der ältesten Armee der Welt und lädt dazu ein, die Verbindung von Glaube, Tradition und Moderne neu zu überdenken.

Selbstverständlich freut er sich auch auf Ihre spannenden Fragen. Das Mittwochtreff-Team lädt Sie am 2. April um 14.30 Uhr herzlich zu diesem spannenden Nachmittag ins Calvinhaus ein.

Susanne Gatfield
für das Mittwochtreff-Team

Frauenverein St. Theresia

Kinoabend im Pfarreisaal

Am Dienstag, 8. April, lädt der Frauenverein St. Theresia wieder zu einem Kinoabend ein. Treffpunkt ist um 19 Uhr im Pfarreisaal St. Theresia (Türöffnung ist ab 18.45 Uhr). Der Frühlingsfilm ist eine tiefgründige Komödie: Vater und Sohn finden auf der Flucht vor der Polizei Zuflucht in einem Ferienlager für Menschen mit Behinderungen. Der Aufenthalt verändert ihre Sicht auf das Leben und ihre Beziehung.

Der Frauenverein freut sich auf viele Filmbegeisterte, alle sind willkommen! Wie immer ist für Kinonacks und Getränke gesorgt. Für die Unkosten steht ein Kässeli bereit, der Erlös geht jeweils an ein gemeinnütziges Projekt.

Fränzi Wuest für den
Frauenverein St. Theresia

Leserbriefe

Es freut mich, wenn bei einem Projekt lebensnahe Kenntnisse vonseiten der Bevölkerung kokreativ partnerschaftlich integriert werden: so beispielsweise beim Lindenpark die LindenGrünen. Mit Liebe im Herzen und Gold in der Seele.

Ueli Keller, Allschwil

Bald ist wieder Sommerzeit

Wir stellen die Uhren wieder eine Stunde vor. Die Winterzeit – die es nur in den Zeitungen gibt – ist dann vorbei! – Mal angenommen, es gäbe so etwas wie die Mitteleuropäische Winterzeit (MEWZ), was wäre dann die Normalzeit? Die folgenden Gedanken versuchen, diese Frage zu lösen. Bekanntlich gehen die Osteuropäer eher früher zu Bett, als zum Beispiel die Spanier. Das hat mit dem Sonnenuntergang und der Mentalität der Bewohner zu tun. Die vorgegebene Zeitzone ändert daran nichts. Die Schweiz in der Mitte wäre da doch der prädestinierte Ort für eine Zeitgrenze zwischen der Sommer- und Winterzeit, eben einer Normalzeit. Die

Uhren würden dann am letzten Märzwochenende nur um eine halbe Stunde vorgedreht.

Bei dieser Zeitlinie würde bestimmt, wer etwas früher zu Bett gehen sollte und wer noch etwas länger aufbleiben dürfte. In Schönenbuch bei der Kreuzung Zollstrasse/Lettenweg gibt es eine solche Grenze. Mit Google Maps und den Koordinaten: 47.53664, 7.5 kann man diese Region noch etwas genauer erkunden. Liebe Leserinnen und Leser, vielleicht wissen Sie noch einen weiteren Ort, der es wert wäre, als Mittelpunkt der NMEZ (Neuen MEZ) erwähnt zu werden. Wichtig beim Suchen ist nur, dass die zweite Zahl der Koordinaten 7.5 ist. Viel Spass beim Auskundschaften und einen guten Abschied von der «Winterzeit»!

Peter Hofer, Allschwil

Bitte keine Fake News

Im vorletzten AWB beschwert sich der Teilnehmer der Dialoggruppe und Lindengrünaktivist Beni Gnos zum wiederholten Mal unfair über den Prozess der Neugestaltung des Lindenplatzes. Zu den Fakten gehört, dass 2022 eine öffentliche Veranstaltung im Saal Gartenhof stattfand, in der die Mitglieder der Dialoggruppe von der Öffentlichkeit bestimmt wurden. Nach Abschluss des Dialogs dieser Gruppe wurde 2023 am selben Ort das Ergebnis der Öffentlichkeit vorgestellt.

Alle Mitglieder der Dialoggruppe standen auf der Bühne und präsentierten ihren Vorschlag. Dass dieses Konzept von Fachleuten detaillierter weiterverarbeitet wurde, ist selbstredend. Dass dieser Vorschlag dann wiederum der Dialoggruppe, welche den Vorschlag erarbeitet hatte, präsentiert wurde, ist ebenfalls klar. Und die Gruppe, mit einer Vertretung von Lindengrün, hat die Weiterarbeitung akzeptiert. Dass danach der demokratische Prozess in den gewählten Gremien, Gemeinderat, Kommission Bau und Umwelt und Einwohnerrat weiterging und nun dank des Entscheids des Parlaments vom Volk abgestimmt werden kann, entspricht absolut unseren demokratischen Abläufen. Für die Abstimmung wünsche ich mir einen Austausch der Argumente. Und keine Verunsicherung mit Auslassungen und Fake News. Die gibt es schon zur Genüge in der heutigen Welt.

Christoph Morat, Gemeinderat SP

Demokratie soll wachsen im Lindenpark

Um mitbestimmen zu können, braucht man Informationen über alle wesentlichen Dinge. Diesem Zweck dient in Allschwil das Allschwiler Wochenblatt (AWB). Vor allem Institutionen, die einen Vorsprung an Wissen haben, sind daher besonders gefordert, der Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten, über alle sie betreffenden Aktivitäten zur Mitbestimmung in der Lage zu sein. Genauso wichtig ist, dass Informationsmedien Gruppierungen, die sich für Sachen engagieren, Raum

bieten, um diese der Bevölkerung bekanntzumachen. So haben sich die LindenGrünen in mannigfacher Weise dafür engagiert, dass der Lindenplatz zum Nutzen der Bevölkerung gestaltet wird und haben mehrere Pläne, Skizzen, Umfragen etc. entwickelt und diese den Behörden zur Verfügung gestellt.

Diese wären frei, darüber zu entscheiden, wie sie mit dieser Form der Partizipation umgehen. Unsere Erfahrung ist, dass sich zum Beispiel der Gemeinderat nicht mal zu einer Verdankung herabliess. Fast noch wichtiger für engagierte Gruppierungen ist es, ihre Vorstellungen der Bevölkerung bekannt zu machen. Daher haben wir der Redaktion des AWB angeboten, uns mit ihr über unsere Vorstellungen auszutauschen, in der Form eines Gesprächs, eines Interviews etc. Aber auch hier: absolute Funkstille! Dass das AWB im Zusammenhang mit dem Lindenplatz seine umfassende Informationspflicht nicht wahrnimmt, ist für uns befremdlich.

Beni Gnos,
Bewegung LindenGrün

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Musik und Wort

Swift goes to town

In Londoner Regierungskreisen wäre er politisch und propagandistisch gross herausgekommen – beinahe. Nahe bei den kleinen Leuten predigt er nun – in ein Dubliner Kirchenschiff versetzt – und lässt sich eine Holzkanzel bauen, die an die Gemeinde herangeschoben werden kann ...

Die dritte Soirée «Musik und Wort» mit Saisongast Jonathan Swift erkundet neben Alltagslyrik auch Sonntagsprosa des irischen Dichters und Denkers. Es erklingt anglikanische Kirchenmusik seines Zeitgenossen Henry Purcell, gesungen vom Vokalensemble Swift Songsters unter der Leitung von Noemi Tran-Rediger. Die Soirée «Federflink: St Patrick's Swift – Dekan in Dublin» findet statt am Sonntag, 30. März, 17 Uhr im Kirchli (Baslerstrasse 220). *John P. MacKeown für die reformierte Kirchgemeinde*

Reformierte Kirche

Girlpower, Kinderarche und Ostereiersuche

Unter dem Titel «Süss und schleimig» sind alle Mädchen der 3. bis 5. Klasse am Freitag, 4. April, zwischen 17.30 und 21.30 Uhr ins Calvinhaus zu Spielen, Kreativität, Znacht-Teilen und Kino in der Oase eingeladen. Anmeldung an sonja.gassmann@reform-schwil.ch, 061 483 80 94.

Am Sonntag, 6. April, feiern die Kinder der ökumenischen Kinderarche um 10.45 Uhr ihren Abschluss mit einem Theater-Gottesdienst im Vereinslokal Schönenbuch. «Pardon Bonbons» von Marjaleena Lembcke erzählt die Geschichte von Herrn Hoi. Er betreibt einen Süßigkeiten-Laden, in dem jeder willkommen ist. Herr Hoi fordert vor allem die Kinder auf, die häufig kommen, ohne zu kaufen, beherzt zuzugreifen. Seine selbst kreierte Sorte Bonbons, die Pardon Bonbons, zeigen nämlich eine ganz besondere Wirkung.

Am Dienstag, 8. April, gibt es eine grosse Ostereiersuche im Garten des Calvinhauses. Sie läuft von 15 bis 17 Uhr. Alle Kinder und Begleitpersonen dürfen auf die Eier-suche gehen. Treffpunkt ist am Eingang Tulpenweg 4 (Spielgruppe). An der «Bar» können die Kinder die gesammelten Eier in eine bunte, gefüllte Tüte eintauschen. Dies ist ein Angebot des Netzwerkes Familie und Kinder. Das Sparsäuli freut sich über eine Spende.

Sonja Gassmann, reformierte Kirchgemeinde

Frauenverein St. Peter und Paul

Einblicke in die Seidenstoff-Produktion

Der Frauenverein St. Peter und Paul besuchte am 20. März das «Atelier manu macht» in Basel. 24 Frauen fuhren am Nachmittag mit dem Tram bis zur Blotzheimerstrasse, wo sich das Atelier von Emanuela Beck befindet. Das Gebäude, in dem Beck lebt und arbeitet, war früher ein Pferdestall. Die Gemüsebauern aus der Region konnten hier ihre Pferde einstellen, um dann mit Handwagen im Quartier ihre Produkte zu verkaufen. Im früheren Heuboden, im 1. Stock, befindet sich nun das Atelier und zugleich die Wohnung von Emanuela Beck. Sie begrüßte den Frauenverein und stellte sich mit Manu vor. Sie erläuterte danach mithilfe einer Powerpoint-Präsentation die Entstehung des Seidenstoffes.

Das Maulbeerspinner-Weibchen legt durchschnittlich 5000 Eier. Diese werden in einem Zuchtbetrieb auf Platten sorgfältig warmgehalten, bis die Raupen schlüpfen. Die Raupen werden nun alle zwei Stunden mit Maulbeerblättern gefüttert, bis sie mit dem Seidenfaden um sich einen Kokon bilden und sich verpuppen. Bevor die neuen Schmetterlinge schlüpfen, werden die Puppen durch Hitze oder Trocknen abgetötet.



Der Frauenverein St. Peter und Paul besuchte letzte Woche das Atelier von Emanuela Beck in Basel.

Foto zVg

Der Kokon wird nun im Wasser aufgeweicht und der Seidenfaden, der circa 3 Kilometer lang ist, kann aufgewickelt werden. Für 6 Kilogramm (kg) Rohseide oder 5 kg Seidenstoff benötigt es 30 bis 40 Kokons. Die Raupen von 40 Weibchen fressen 500 bis 600 kg Blätter.

Nach dieser interessanten Einführung in die Herstellung des Seidenstoffes bewunderten die Allschwilerinnen die verschiedenen bedruckten

Seidenstoffe und die Schals, die Manu zusammengenäht hatte. Mehrere Frauen kauften einen Schal. In der Küche standen dann kalte Getränke und Kaffee und Kuchen bereit. Gegen 17 Uhr verabschiedete sich der Frauenverein und begab sich nach dem interessanten und lehrreichen Nachmittag mit einem kleinen Geschenk auf den Heimweg.

Monique Dreier für den Vorstand Frauenverein St. Peter und Paul

Caritas beider Basel

Gut und günstig einkaufen

Menschen mit geringem Einkommen können Mühe haben, ihre täglichen Einkäufe zu finanzieren. Die römisch-katholische Kirche im Kanton Basel und die Caritas beider Basel ermöglichen Menschen in finanzieller Not – unabhängig ihrer religiösen Zugehörigkeit – den Zugang zu günstigen und guten Lebensmitteln und Alltagshygieneprodukten.

Nach telefonischer oder elektronischer Bestellung wird die Ware in den Raum «Eden» (Baslerstrasse 49, UG) geliefert und kann jeweils am Montag zwischen 14 und 16 Uhr

abgeholt werden. Die Bezahlung erfolgt bar vor Ort.

Im «Eden» können auch Naturalspenden wie Kleider, Schuhe, Küchenutensilien, Bücher und Spielzeug bezogen werden. Interessiert? Dann kommen Sie am Montagnachmittag vorbei oder melden Sie sich bei: Eveline Beroud, Sozialarbeiterin bei der römisch-katholischen Kirche Allschwil-Schönenbuch, Baslerstrasse 49, 4123 Allschwil, 061 485 16 16, eveline.beroud@rkk-as.ch.

Eveline Beroud, katholische Kirchgemeinde



Die Caritas und die katholische Kirche BL ermöglichen Menschen in finanzieller Not Zugang zu kostengünstigen Lebensmitteln.

Foto Caritas beider Basel

Christkatholische Kirche

Flohmarkt im Kirchgemeindesaal

Am Samstag, 5. April, öffnet der Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 von 10 bis 16 Uhr seine Türen für einen neuen Flohmarkt. Stöbern Sie durch eine bunte Auswahl an Flohmi-Schätzen und entdecken Sie vielleicht Ihr neues Lieblingsstück. Eine Kaffee-Ecke sorgt für eine Pause zwischendurch.

Die christkatholische Kirchgemeinde, als aktive Kirchgemeinde, möchte Sie zudem auf zwei weitere Veranstaltungen hinweisen, die beide in der Alten Dorfkirche stattfinden: Am Samstag, 12. April, gibt es ein Drehorgelkonzert von 14 bis 15.30 Uhr und am Freitag, 25. April, ab 18 Uhr den monatlichen Absacker der Arbeitswoche.

Im Rahmen des Absackers findet die Vernissage der Wanderausstellung «unterwegs» statt, welche Regierungsrat Anton Lauber eröffnet. Mehr Infos unter christkatholisch.ch/allschwil/aktuell/. Kommen Sie vorbei, bringen Sie Freunde und Familie mit – die Organisatoren freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher! *Pfarrer Patrick Blickenstorfer und Susan Vogt, OK Flohmi-Team*

Katholische Kirche

Liturgiefeier mit Musik

Pfarrer Daniel Fischler und Michael Peter Fuchs laden zu einer besonderen Liturgiefeier ein am 4. April um 19 Uhr. «Mit Gott im Rugge» (2021) ist das erste Album des Schweizer Michael Peter Fuchs. Diesem folgte 2023 «Gottesschmerz». Nach dem Vorbild der biblischen Psalmen hat Michael Peter Fuchs 31 «Neue Psalmen» in Schweizerdeutsch und Hochdeutsch verfasst und vertont. «Du musst selber laufen, klar, aber mit Rückenwind geht es einfach leichter», sagt Fuchs und ist überzeugt, dass man «mit Gott im Rugge» anders, friedvoller und nachhaltiger leben kann.

In den «Neuen Psalmen» sieht Fuchs die Frucht seines langen Lebens. Sie handeln von seinen Erfahrungen mit dem grossen Geheimnis, das wir «Gott nennen oder Liebe

oder Leben oder einfach Du». Mit den «Neuen Psalmen» ergänzt Fuchs das biblische «Buch der Psalmen», doch nicht so, dass er sich über die Bibel stellt, sondern vielmehr in sie hinein: «Auch heute spricht dieses geheimnisvolle Du zu uns.»

Fuchs, Jahrgang 1952, aufgewachsen in Mellingen (AG) verheiratet, Vater von vier Kindern, ist Lehrer, Spiel- und Bewegungspädagoge, Dichter und Musiker und seit Langem wohnhaft in Norddeutschland. Dort ist er in Kontakt mit der christlichen Basisgemeinde Wulfshagenerhütten. Der Eintritt für die musikalische Liturgiefeier ist frei – es gibt eine Kollekte.

Michael Peter Fuchs und Daniel Fischler, katholische Kirchgemeinde



Michael Peter Fuchs tritt am 4. April in Allschwil auf.
Foto zVg

Schönenbuch

Die Kirche in der Krone

Die Kirche in Schönenbuch wird von April bis August geschlossen. Grund dafür sind Renovationsarbeiten. Damit der kirchliche Bezug nicht ganz verloren geht, bieten die katholischen Seelsorgenden Kontaktmöglichkeiten an. Einmal im Monat wird im Vereinslokal Gottesdienst gefeiert. Hinzu kommt ein neues Angebot, mit welchem die Seelsorgerin Olivia Forrer und Pfarrer Daniel Fischler zu den Menschen kommen und mit ihnen über Gott

und die Welt reden möchten. In ungezwungener Atmosphäre diskutieren, kritisieren und lachen – zuhören und gemeinsam auf Fragen eine Antwort suchen. Die Organisatoren freuen sich auf viele interessante Begegnungen. Die Gespräche über Gott und die Welt finden statt am Mittwoch, 2. April, 7. Mai, 4. Juni und 6. August, jeweils um 19 Uhr in der Krone, Baselstrasse 1 in Schönenbuch.

Daniel Fischler, katholische Kirchgemeinde



Während der Renovationsarbeiten in der Kirche Schönenbuch bleibt die katholische Kirchgemeinde mit Angeboten präsent. Foto zVg

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 29. März, 9–11 h: Rosenaktion vor dem Volg Schönenbuch und von 9.30 bis 12 h vor dem Migros Paradies Allschwil.

So, 30. März, 9.15 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.30 h: Eucharistiefeier mit 1 x 1 Kirche, Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia.

17.30 h: Der andere Gottesdienst, Thema: Weniger ist mehr. Musik: Samuele Sorona, (Gitarre) und Patrick Joray (Saxofon/Querflöte). Kirche St. Theresia.

Mo, 31. März, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 2. April, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee, Kapelle St. Peter und Paul.

19 h: D Kirche in dr Krone – diskutieren über Gott und die Welt, Restaurant Krone, Schönenbuch.

19 h: Taizégebet, reformiertes Kirchli, Allschwil.

Fr, 4. April, 19 h: Konzert-Andacht mit Neuen Psalmen. Pfarrer Daniel Fischler und Liedermacher Michael Peter Fuchs laden zu dieser besonderen Liturgie ein.

Eintritt frei – Kollekte michael-peter-fuchs-spiritualitaet.de. Kirche St. Theresia.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 30. März, 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz.

So, 6. April, 10.45 h: Vereinslokal Schönenbuch, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, Sabina Bobst, Katechetin, ökumenischer Gottesdienst mit der Kinderarche.

jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulfest), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen
Rosenverkauf.

Sa, 29. März, 9–11 h: vor dem Volg Schönenbuch, 9.30–12 h vor der Migros Paradies Allschwil.

Musik und Wort.

So, 30. März, 17 Uhr, Kirchli, Soirée zu Jonathan Swift, Musik von Henry Purcell, Ensemble Swift Songsters un-

ter der Leitung von Noemi Tran-Rediger, John P. MacKeown, Rezitation, Apéro.

Mittwochtreff.

Mi, 2. April, 14.30 Uhr, Calvinhaus, zwischen Tradition und Moderne – ein ehemaliger Schweizergardist gewährt Einblick in die älteste Armee der Welt, Zvieri

Taizé-Gebet.

Mi, 2. April, 19 h: Kirchli.

Sakraler Tanz.

Di, 8. April, 18 h: Kirchli.

Ideenkaffee.

Do, 10. April, 14 h: Calvinhaus.

Kinder und Jugend

Girlpower.

Fr, 4. April, 17.30 h: Calvinhaus, Erlebnisabend für Mädchen der 3. bis 5. Klasse, Anmeldung erforderlich.

Wanted: Das Osterei!

Di, 8. April, 15–17 h: Calvinhaus, Eingang Tulpenweg 4, für Kinder und Begleitpersonen, ohne Anmeldung.

Boysnight.

Fr, 11. April, 17.30 h: Calvinhaus, für Jungs der 3. bis 5. Klasse, Anmeldung erforderlich.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 29. März, 9–15 h: Religionsunterricht für die Gruppe, Vorbereitungstag auf das Kommunionfest, Pfarrhaus Allschwil.

10 h: Gottesdienst, St. Anna-Kapelle Therwil, anschliessend Kirchenkaffe im KGH St. Stephan.

Di, 1. April, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindsaal Allschwil.

Sa, 5. April, 9.45–11.45 h: Religionsunterricht, Vorbereitung auf das Kommunionfest, Besammlung vor der Kirche.

10–16 h: Flohmi, Kirchgemeindsaal Allschwil.

So, 6. April, 10 h: Gottesdienst mit Kommunionfest, Alte Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 29. März, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 30. März, 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.

Tel. 061 481 11 59

www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

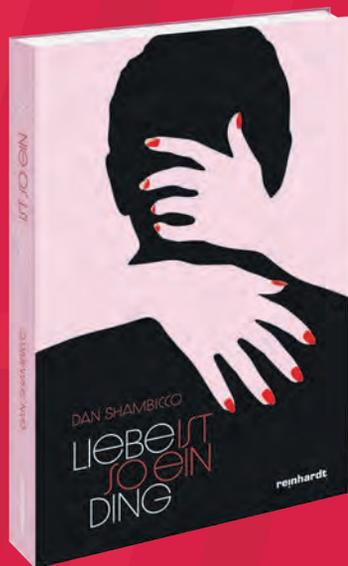
GHOSTING, SWIPES UND HERZKLOPFEN

reinhardt



© Ruben Ung

Signierstunde mit
Dan Shambicco



Dan Shambicco beleuchtet unterhaltsam Dating-Mythen und zeigt, wie ein neues Mindset zu mehr Liebesglück führt – eine Mischung aus Flirtlexikon und spannenden Essays.

Dan Shambicco
Liebe ist so ein Ding
Der ganz normale Wahnsinn des Datinglebens
184 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2765-7
CHF 19.80

WANN

29.03.2025, ab 14 Uhr

WO

Im Orell Füssli,
Freie Strasse 17,
4001 Basel

Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**



Follow us

Top 5 Romane

- 1. Joël Dicker**
Ein ungezähmtes Tier
Roman | Piper Verlag
- 2. Chimamanda Ngozi Adichie**
Dream Count
Roman | Fischer Verlag
- **3. Christian Kracht**
Air
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- 4. Sophie Hunger**
Walzer für Niemand
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- 5. Lucy Fricke**
Das Fest
Roman | Claassen Verlag

Top 5 Sachbücher

- 1. Anne Applebaum**
Die Achse der Autokraten
Politik | Siedler Verlag
- 2. Basler Zeitung**
Mein Basel – Entdeckungsreise durch 19 Quartiere
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- 3. Milena Moser**
Schreiben – Eine Ermutigung
Ratgeber | Kein & Aber Verlag
- **4. Heinrich Haller**
Der Wolf – Ein Grenzgänger zwischen Natur und Kultur
Fotografie | Haupt Verlag
- 5. Volker Reinhardt**
Esprit und Leidenschaft – Kulturgeschichte Frankreichs
Geschichte | Verlag C.H. Beck

Top 5 Musik-CDs

- 1. Lady Gaga**
Mayhem
Pop | Interscope
- **2. The Weeknd**
Hurry Up Tomorrow
Pop | Republic
- 3. Alice Sara Ott**
John Field: Complete Nocturnes
Klassik | DG
- 4. Khatia Buniatishvili**
Mozart Piano Concertos Nos. 20 & 23
Klassik | Sony Classical
- 5. Jon Batiste**
Beethoven Blues
Jazz | Verve

Top 5 Vinyl

- 1. Lady Gaga**
Mayhem
Pop | Interscope | 2 LPs
- 2. The Weeknd**
Hurry Up Tomorrow
Pop | Republic
- 3. Taylor Swift**
The Tortured Poets Department: The Anthology
Pop | Republic | 4 LPs
- 4. Patent Ochsner**
Tag & Nacht
Pop | Universal | 2 LPs
- **5. Philipp Fankhauser**
Ain't That Something
Jazz | Funk House Blues Productions | 2 LPs

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch | www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball 2. Liga interregional

Das Ergebnis stimmt, vieles andere noch nicht

Der FC Allschwil feiert beim Tabellenletzten Lommiswil einen wichtigen 4:3 (4:1)-Auswärtssieg.

Von Alan Heckel

Wenn man beim Schlusslicht auf einem kleinen, holprigen Platz antreten muss, gibt es keinen Schönheitspreis zu gewinnen. Dessen waren sich die Allschwiler Fussballer bewusst und nahmen letzten Samstag in Lommiswil von Beginn weg den Kampf an. Auffälligster Spieler bei den Gästen war Valdrin Salihu. Der Stürmer wurde in der 9. Minute im Strafraum gefoult und verwandelt in den fälligen Penalty gleich selber. Keine zwei Zeigerumdrehungen später doppelte Salihu nach, als er nach einer schön herausgespielten Aktion überlegt abschloss.

Telegramm

FC Lommiswil – FC Allschwil 3:4 (1:4)

Weiber. – 100 Zuschauer. – Tore: 9. Salihu (Foulpenalty) 0:1. 11. Salihu 0:2. 31. Zirdum (Eigentor) 1:2. 38. Zirdum 1:3. 45.+2 Salihu 1:4. 57. Sonderegger (Foulpenalty) 2:4. 69. Bruni 3:4.

Allschwil: Schmid; Tehaamoana, Schuler (25. Menzinger), Borer, Milos; Heitz (78. Aufdereggen), Lomma, Zirdum (60. Scheibler), Farinha e Silva; Salihu (66. Perez), Yagimli (60. Alves).

Die Baselbieter waren auf Kurs, mussten aber in der 31. Minute den Anschlussstreffer hinnehmen, als Julijan Zirdum nach einem Lommiswil-Corner den Ball unter Bedrängnis seines Gegenspielers an den Kopf bekam und das Leder danach im eigenen Tor landete. Zirdum schoss sich kurz darauf den Frust von der Seele, als er von der Strafraumgrenze in den Winkel traf (37.). In der Nachspielzeit erzielte Salihu nach schöner Einzelaktion sogar das 1:4. Kein Wunder meinte Trainer Fabian Cigliano: «Mit der Chancenauswertung in der ersten Halbzeit bin ich sehr zufrieden!»

Nach der Pause wurden die aufsässigen Gastgeber stärker und konnten nach einem umstrittenen Foulpenalty – Roberto Farinha e Silva hatte seinen Gegenspieler wohl nicht berührt – durch Cyril Sonderegger verkürzen (57.). Als Fabio Bruni nach einem Allschwiler Stellungsfehler das 3:4 gelang, folgte eine «heisse» Schlussphase, in der das Heimteam nahe am Ausgleich war. «Lommiswil hätte den Ausgleich verdient gehabt», musste auch Cigliano zugeben, war aber froh, dass seine Equipe den ersten Sieg im neuen Jahr ins Ziel retten konnte. Nicola Borer musste in der Nachspielzeit noch einen Schuss auf der Linie befreien.

Der FCA-Trainer freute sich, dass das Ergebnis stimmte, sah aber auch, dass die Blauroten in anderen Bereichen noch eine Menge Luft nach oben haben. «Wir bekommen wieder zu einfache Tore erhalten und tun uns

etwas schwer mit dem Ball. Das Selbstbewusstsein müssen wir wieder hinbekommen.» Ebenfalls nicht gefallen hatte ihm, dass mit Joel Schuler und Valdrin Salihu zwei Leistungsträger vorzeitig verletzt vom Feld mussten. Die ersten Diagnosen ergaben immerhin, dass beide nichts Schlimmeres haben und schon bald wieder auf dem Platz stehen können.

Morgen Samstag, 29. März, empfängt der FCA zu Hause Bosna Neuchâtel (17 Uhr, im Brüel). Die Neuenburger haben sich in der Winterpause personell verstärkt und konnten die ersten beiden Rückrundenspiele gewinnen. Wollen die Allschwiler ein positives Resultat holen, muss eine Steigerung zum Lommiswil-Match her.

Heimspiele des FC Allschwil

Samstag, 29. März

- 11.30 Uhr: Junioren D gelb – FC Therwil D/7 gelb
- 11.30 Uhr: Junioren D grün – AS Timau Basel b
- 14 Uhr: Junioren C Promotion – FC Bubendorf
- 17 Uhr: 2. Liga interregional – FC Bosna Neuchâtel

Sonntag, 30. März

- 10–12 Uhr: Brack Turnier G (FC Allschwil Junioren G blau, VfR Kleinhüningen, FC Arlesheim weiss, BSC Old Boys schwarz, BSC Old Boys weiss, FC Aesch G-2a, FC Biel-Benken rot, FC Biel-Benken weiss, FC Telegraph BS schwarz, FC Telegraph BS gelb, FC Oberwil)
- 14 Uhr: Herren 3. Liga – FC Therwil
- 14 Uhr: Junioren C2 – SC Binningen b
- 17 Uhr: Frauen 4. Liga – FFT Fricktal gelb

Alle Spiele finden im Brüel statt.

Fit & Gesund

Ein Leben lang starke Muskeln



Lea van der Merwe

Wie ich auch selbst merke, fängt der Körper mit über 30 Jahren langsam an, die Strukturen und damit auch die Muskulatur abzubauen. Anfangs noch langsam, beschleunigt sich dieser Prozess zunehmend. Ohne Gegenmassnahmen verschwinden bis zum 80. Lebensjahr zwischen 30 und 50 Prozent der Muskelmasse.

Dieser altersbedingte Schwund verläuft bei 10 bis 20 Prozent der über 75-Jährigen so rasant, dass Mediziner ihn als eigenständige Erkrankung ansehen. Sie sprechen von einer Sarkopenie, einer pathologischen Abnahme von Muskelmasse und Muskelkraft.

Betroffene können die einfachsten Dinge nicht mehr selbstständig bewältigen: aufstehen, Treppen steigen, Flaschen öffnen oder Einkaufstüten tragen. Einen solchen Niedergang halten viele der betroffenen Menschen für eine unausweichliche Erscheinung des Alters. Doch Forscher haben erkannt, dass der Schwund nicht vorherbestimmt ist. Bis ins hohe Alter kann man seine Muskelzellen trainieren und damit die Alltagskompetenzen aufrechterhalten.

Ich kann die Aussage dieser Forscher nur unterstützen, was mir vor einigen Jahren das Beispiel einer Kundin vor Augen geführt hat. Sie hat mit über 80 Jahren als Neuling mit dem Training begonnen. Zu Beginn konnte sie kaum den Weg vom Auto über die Treppe bis zur Trainingsfläche meistern. Bereits nach einem halben Jahr regelmässigem Training waren wieder ausgedehnte Spaziergänge im Wald möglich und ihre Lebensqualität hat sich massiv verbessert.

Deshalb gilt für mich der Leitsatz:

Es ist nie zu spät, um mit dem Training zu beginnen!

Mehr Informationen betreffend Gesundheitstraining erhalten Sie bei:

Van der Merwe Center
Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch



Basketball NLB

Die Playoff-Qualifikation geschafft

Der BC Allschwil schlägt die U23 von Lugano mit 84:80 nach Verlängerung.

In einem packenden Playoff-Duell sicherten sich die Allschwiler Basketballer letzten Sonntag im Gartenhof einen denkwürdigen Heimsieg gegen die aufstrebenden Nachwuchstalente der Lugano Tigers. Das Spiel begann mit einem frühen Rückstand für die Allschwiler, der bis zum Ende des dritten Viertels auf 15 Punkte anwuchs. Die Chancen schienen gering, doch das Team zeigte beeindruckenden Kampfgeist. Mit vielen Drei-Punkte-Würfen verkürzten sie den Abstand bis auf drei Punkte und erziel-

ten buchstäblich in der letzten Sekunde den Ausgleichstreffer, der die Partie in die Verlängerung zwang (73:73). Dort spielte sich das Team in einen Rausch und durfte einen verdienten Sieg feiern (84:80).

Besonders herausragend waren Spieler wie Hugo Bourblanc mit 24 Punkten sowie Robin Meyer und Kabir Narasimhan mit jeweils 15 Punkten, die massgeblich zum Erfolg beitrugen.

Das Playoff-Achtelfinale bestritten die Allschwiler gegen die Goldcoast Wallabies am letzten Mittwoch in Zürich (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB). Das Rückspiel ist für den 31. März in der Turnhalle Gartenhof geplant, unter der Bedingung, dass

der Verein die Halle benutzen darf, da am gleichen Tag ein Badminton-Turnier stattfindet. Sollte ein drittes Spiel nötig werden, findet dieses am Mittwoch, 2. April, um 20 Uhr in der Turnhalle Allmendli in Erlimbach statt.

Johannes von Allmen
für den BC Allschwil

Telegramm

BC Allschwil – Lugano Tigers U23 84:80 n.V. (73:73; 29:39)

Gartenhof. – 50 Zuschauer. – SR Hohler, Collart.

Allschwil: Kostic (14), Stocker (3), Togninalli (3), Ivetic, Abrham (6); Herron (4), Bourblanc (24), Malisanovic, Meyer (15), Narasimhan (15); Jarmanovic.

Sport allgemein

Der Sportbazar schafft den endgültigen Durchbruch

Die dritte Ausgabe des Anlasses, bei dem Kinder Sportarten ausprobieren können, erfreute sich grosser Beliebtheit.

Von Alan Heckel

Aller guten Dinge sind drei. Jedenfalls wenn es um den Allschwiler Sportbazar geht. War der Event im und vor dem Schulhaus Neuallschwil, bei dem man kostenlos Sportarten entdecken und ausprobieren kann, schon in den letzten beiden Jahren ordentlich besucht, ging heuer die Zahl der Teilnehmenden

deutlich nach oben. 120 Kinder hat Martin Williner von der Gemeinde am letzten Samstag gezählt. Wahrscheinlich waren es aber noch mehr, denn es ist ein stetiges Kommen und Gehen, schliesslich haben die Sportvereine aus Allschwil und Umgebung eine Menge zu bieten. Erstmals ein Racket in der Hand halten, sich beim Veloparcours versuchen, den Ball kicken oder in einen Korb werfen, auf der Sprossenwand rumklettern, sich einen Judogi anziehen und noch vieles mehr konnten die Kids zwischen 6 und 12 Jahren machen.

Dabei kamen auch die Erwachsenen ins Schwitzen. Die Eltern, die ihren Nachwuchs kaum brem-

sen konnten, sowie die Vereinsverantwortlichen, die praktisch ohne Pause am Erklären und Vormachen waren. «Ich hatte keine ruhige Minute», meinte Ana Lopez lachend, die für den BC Allschwil im Einsatz stand.

Auch Sibylle Hellstern, Co-Präsidentin des Squashclubs Allschwil, kommt nicht wirklich dazu, dem AWB Auskunft zu geben, schliesslich will immer wieder jemand Neues den Schläger schwingen. Sie verrät immerhin, dass «einige der Kinder schon letztes Jahr hier waren».

«Ich glaube, der Sportbazar hat in diesem Jahr den Durchbruch endgültig geschafft. Die Leute ken-

nen den Anlass und wissen, was sie erwartet», sagt derweil Ramona Grabenstaetter vom Karatekai Basel. Auch bei den in Allschwil beheimateten Kampfsportlern ist der Andrang gross, ein Dutzend Kids hat das Aufwärmen mitgemacht und wartet gespannt auf die nächsten Instruktionen von Trainer Ralph Grabenstaetter.

Die drei Sportstunden vergehen wie im Flug. Kein Wunder, denn fast alle Kinder finden etwas, bei dem sie Spass haben – und das ist die Hauptsache. Und die Vereinsverantwortlichen freuen sich auch, dürften sie doch einige der jungen Bewegungstalente bald bei sich im Probetraining begrüssen.



Breites Allschwiler Sportspektrum: Auch am diesjährigen Sportbazar konnten sich Kinder in vielen, teilweise für sie neuen Sportarten versuchen und hatten dabei sichtlich Spass.

Fotos Alan Heckel

Faustball

Zehn Teams spielen um zwei Pokale

In der Muesmatthalle (Sportzentrum Neuallschwil) wird am Samstag, 5. April, das traditionelle Faustball-Dorfturnier zum 31. Mal ausgetragen. Ab 9 Uhr spielen total zehn Teams in zwei Kategorien (220 plus und 216 minus) um die beiden Pokale.

Gespielt wird auf dem Kleinfeld; beide Gruppen bestreiten eine einfache Runde (vier Spielende pro

Mannschaft), wobei jede Halbzeit à 10 Minuten als separater Match gewertet wird. Von den zehn teilnehmenden Teams stammen vier aus Allschwil (Gastgeber ATV Allschwil ist mit zwei, die Männerriege und der TV Allschwil mixed mit je einer Equipe vertreten). Der TSV Schönenbuch, Satus Basel NS, die Spahrli's, der TV Kleinhünigen (tritt mit zwei Equipen an) und

Faustball Reinach runden das Feld der Teilnehmenden ab.

Für das leibliche Wohl ist auch in diesem Jahr gesorgt – eine gemischte ATV-Truppe wird wie gewohnt ein leckeres Mittagessen anbieten (natürlich auch für die «passiven» Faustballfans) und auch für den kleinen Hunger und Durst zwischendurch wird das Küchenteam gerüstet sein.

Der ATV Allschwil freut sich auf einen fröhlich-fairen Sportanlass mit geselligen Momenten und hofft, dass zahlreiche Gäste den Weg ins Schulzentrum am Muesmatweg finden werden – auch um eine Antwort auf die Frage nach den speziell benannten Teilnehmerkategorien zu bekommen!

Roland Beetschen,
Präsident ATV Allschwil

HAUS · GARTEN

Jetzt gehts los im Beet



Viele Gärten gleichen nach der Winterzeit einem Schlachtfeld, auf welchem es jedoch bald wieder grünen soll. Auch wenn sich der Winter nochmals aufbäumt, ist es jetzt im März an der Zeit, den Garten für den Frühling fit zu machen.

Wer im Sommer Gemüse ernten will, sollte jetzt schon mit dem Vorkultivieren starten. Allerdings noch nicht im Garten, denn allfällige Frühjahrsfröste machen den zarten Setzlingen schnell den Garaus. Ziehen Sie stattdessen Zucchini, Auberginen, Gurken, Peperoni und auch Tomaten auf der Fensterbank oder in einem frostsicheren Frühbeetkasten und bereiten Sie schon einmal die Beete vor.

Umgepflanzt werden die Setzlinge dann, wenn Ende April die Zeit der Bodenfröste vorbei ist.

Aber nicht nur die zarten Setzlinge brauchen Pflege, jetzt ist es auch an der Zeit die «Hardware» für die Gartenpflege auf Vordermann zu bringen. Messer und Gartenscheren gehören jetzt geschliffen, bei Bedarf elektrische Geräte kontrolliert, gereinigt und wo nötig geölt oder gleich vom Fachmann gewartet.

Der Garten verändert sich ständig und passt sich der aktuellen Jahreszeit an. Zögern Sie also nicht, sich bei einem professionellen Gartenfachbetrieb Rat zu holen, um den Start in die Gartensaison nicht zu verpassen.



VIVA Gartenbau
saniert, pflanzt
und gestaltet

Jetzt sollte der Rasen nochmals gut belüftet, vertikutiert und gedüngt werden. VIVA Gartenbau setzt dafür ein Aerifiziergerät ein und düngt biologisch. Lassen Sie nun den Garten von uns so bearbeiten, dass der Garten im Sommer wieder zu Ihrer Wohlfühloase wird.



VIVA Gartenbau AG
Bündtenmattstrasse 59
4102 Binningen
Telefon 061 302 99 02
mail@viva-gartenbau.ch
www.viva-gartenbau.ch

VIVA Gartenbau berät Sie gerne bei allen Fragen zu Ihrem Garten.



Jos. Schneider AG
Garten- und Landschaftsbau
www.jos-schneider.ch



TOYOTA YARIS HYBRID



Mit CHF 2'000.– Prämie.
Jetzt Probe fahren.

Yaris Premium 1,5 Hybrid, 130 PS, Ø Verbr. 4,2 l/100 km, CO₂ 96 g/km, En.-Eff. C. Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt. = CHF 33'600.– abzgl. Prämie von CHF 2'000.– = CHF 31'600.–. Die Verkaufsaktion ist gültig für Vertragsabschlüsse und Immatrikulation vom 1.3.–30.4.2025 oder bis auf Widerruf.



Settelen Auto AG

Türkheimerstrasse 17, 4055 Basel
T +41 61 307 38 00
info@settelen.ch
www.settelen.ch

SIPA Gärten GmbH

Bei der SIPA Gärten GmbH stehen Sie als Kunde und Ihre Zufriedenheit im Mittelpunkt. Dieses Ziel wird mit grosser Motivation, hoher Qualität und Zuverlässigkeit erreicht. Von der Beratung über die Planung bis hin zur Ausführung und Pflege ist die SIPA Gärten GmbH Ihr kompetenter Partner im Bereich Gartenbau und Unterhalt. Unser Unternehmen hält ein breites Leistungsangebot für Sie bereit.

Geht Ihr Anliegen über unser Angebot hinaus? Wie z.B. Poolbau, Spezialholzerei, Rasenroboter, Bewässerungen oder Metallbauarbeiten? Kein Problem! Unsere bewährten Zusammenarbeiten mit erfahrenen Spezialisten ermöglichen es uns Ihnen alle Wünsche aus einer Hand anzubieten.

Wir freuen uns auf Sie!



Unterhalt / Bau / Umänderungen

www.sipagaerten.ch · Tel.: 079 177 18 18 · Allschwil



laupers garten



seit 2012

Wir machen den Unterhalt Ihrer Umgebung als **Abo** oder individuellen Auftrag!

mähen, schneiden, definieren, regulieren, schützen, fällen, roden
 RASEN, BÄUME, HECKEN, STRÄUCHER, allg. GRÜNFLÄCHEN

Laupers Garten - 4207 Bretzwil - 079 737 56 15 - lauper.m@hotmail.ch

WASER



Wir verwerten nicht nur, wir liefern auch: Humus, Rasenerde, Kies, Sand und Kalksteine.
0800 13 14 14
waserag.ch

JETZT MIT PREISVORTEIL

auf die markilux pergola classic + cubic



Aktion
Markise

Die Beste unter der Sonne. Made in Germany.

Lassen Sie sich jetzt inspirieren, begeistern, beraten...

ROLAND BOLLER GMBH

Am Dreispitz 11 · D-79589 Binzen

Telefon 0049 76 21 42 20 43-0 · info@boller-binzen.de

www.boller-binzen.de

markilux

Erfahrener Gärtner empfiehlt sich für Gartenunterhalt:

Schneiden von Hecken, Sträuchern, Rosen sowie kleinen bis mittelgrossen Obstbäumen etc.
 Arbeitsbeginn und -ende am Arbeitsort. Keine Abfuhr.
 Fr. 62.-/Std.

Simon Althaus
 Telefon 076 372 94 13



Simon Althaus
 Landschaftsgärtner

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 13/2025

Einwohnerratsbeschlüsse vom 19. März 2025

Bereinigung der Traktandenliste

Auf Antrag von Christian Jucker, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, das Traktandum 4 «Erstellung einer Photovoltaik-Anlage für das Freizeithaus Allschwil, sowie Beantwortung des Postulats betreffend Jugend aufs Dach! – Jugendsolarprojekt auf dem Freizeithaus», Geschäft 4599D/E und 4569E/F auf Traktandum 1 zu verschieben, wird mit 35 Ja und einer Enthaltung angenommen.

Traktandenliste

Geschäft 4599D/E Geschäft 4569E/F

Der Bericht des Gemeinderats vom 18.12.2024 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 18.2.2025 betreffend Erstellung einer Photovoltaik-Anlage für das Freizeithaus Allschwil, sowie Beantwortung des Postulats betreffend Jugend aufs Dach! – Jugendsolarprojekt auf dem Freizeithaus werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Einwohnerrat genehmigt mit 28 Ja und 7 Nein bei einer Enthaltung die Aufhebung des Verpflichtungskredites vom 27. Februar 2024 und genehmigt anstelle dessen den Verpflichtungskredit von CHF 375'000.00 inkl. MWST für den Bau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Freizeithaus Allschwil und die Durchführung eines Jugendsolarprojektes mit dem Bildungsanbieter «Youth on the roof».
2. Die Kostengenauigkeit von $\pm 15\%$ wird mit 30 Ja und 6 Nein zur Kenntnis genommen.
3. Das Postulat, Geschäft 4569 «Jugend aufs Dach! – Jugendsolarprojekt auf dem Freizeithaus», wird mit 33 Ja und 3 Enthaltungen als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4599D/E und Geschäft

4569E/F mit 32 Ja und 4 Enthaltungen als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4720/A Geschäft 4693A/B Geschäft 4694A/B Geschäft 4710A/B Geschäft 4700A/B

Der Bericht des Gemeinderats vom 16.10.2024 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt mit Mitbericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 18.2.2025 betreffend Sondervorlage bezüglich Kredit für die Planungsvorbereitungen zur Umsetzung der langfristigen Schulraumplanung sowie Beantwortung Motion betreffend 4 Primarschulstandorte für Allschwil, Beantwortung Motion betreffend Variantenentscheid Schulraumplanung, Beantwortung Motion betreffend Bericht Finanzierbarkeit Viererstandortlösung Schulraumplanung (SRP) und Beantwortung Postulat betreffend Provisorischer Schulraum für die Primarstufe Allschwil werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Über folgende Anträge wurde abgestimmt:

Anträge der Kommission für Bauwesen und Umwelt

1. Der Einwohnerrat genehmigt einstimmig einen Planungskredit im Umfang von CHF 650'000.00 inkl. MwSt. für:
 - a) Planungs- und Projektierungsarbeiten betreffend ein Schulhaus für 18 Klassen auf der Parzelle A-685 (Bettenacker) mit den Optionen (1) zur Erweiterung auf 24 Klassen und (2) zur Erweiterung um ein Kombigebäude für die Musikschule;
 - b) Erarbeitung von verschiedenen Varianten für den Neubau, die Sanierung und/oder Erweiterung des Schulzentrums Neuallschwil unter Berücksichtigung von pädagogischen, sozialen, ökologischen, finanziellen und städtebaulichen Aspekten im Rahmen einer Gesamtbetrachtung bestmöglicher zukünftiger Nutzungsoptionen der Parzellen A-484 und A-485, unter Einschluss des möglichen Rückbaus von Bestandesbauten;

Anträge von Urs Poživil, Corinne Probst, Christian Jucker und Florian Spiegel

- c) Planung von kurzfristigen Schulraumprovisorien;
- d) Der Einwohnerrat beschliesst mit 26 Ja und 9 Nein bei 2 Enthaltungen, dass die Vorlage des Planungskredits den Antrag zum Standortentscheid unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit ohne die Option einer Steuererhöhung beinhaltet;
- e) Kommission für Bau und Umwelt wird mit 36 Ja bei einer Enthaltung für das Projekt der Planungsvorbereitungen zur Umsetzung der langfristigen Schulraumplanung als Begleitkommission eingesetzt. Der Gemeinderat berichtet ihr quartalsweise, sowie auf Wunsch der Kommission.

Anträge der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

2. Der Einwohnerrat beschliesst einstimmig, dass ein Massnahmenkatalog zur Erreichung der finanziellen Tragbarkeit im Rahmen der Planungsvorbereitung definiert werden und in der Zeitplanung des Gesamtprojektes integriert sein muss.
3. Der Einwohnerrat beschliesst einstimmig, dass die Kosten des Gesamtprojektes finanziell tragbar sein müssen. Eine Umsetzung wird als tragbar angesehen, wenn nach 30 Jahren die finanziellen Kennzahlen nicht

schlechter eingestuft sind als im Rechnungsjahr 2024.

Anträge der Kommission für Bauwesen und Umwelt

4. Die Motion von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 8. November 2023 betreffend 4 Primarschulstandorte für Allschwil, Geschäft 4693, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.
5. Die Motion von Christian Jucker, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 8. November 2023 betreffend Variantenentscheid Schulraumplanung, Geschäft 4694, wird mit 30 Ja und 7 Nein als erledigt abgeschlossen.

Antrag der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

6. Die Motion von Urs Poživil, FDP-Fraktion, und Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion, vom 21. Dezember 2023 betreffend Bericht Finanzierbarkeit Viererstandortlösung Schulraumplanung (SRP), Geschäft 4710, wird mit 33 Ja und 3 Nein bei einer Enthaltung *nicht* als erledigt abgeschlossen.

Antrag der Kommission für Bauwesen und Umwelt

7. Das Postulat von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 7. Dezember 2023 betreffend provisorischer Schulraum für die Primarschule Allschwil, Geschäft 4700, wird mit 20 Ja und 17 Nein als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4720/A, 4693A/B, 4694A/B und 4700A/B einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen. Die Motion Geschäft 4710 bleibt stehen.

Gemäss §121 des Gemeindegesetzes unterliegt der Beschluss Geschäft 4720/A dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 28. April 2025, 24.00 Uhr ab.

Ausstellung zum Projekt Neugestaltung Lindenplatz



Visualisierung der geplanten Neugestaltung des Lindenplatzes (vor der Apotheke stehend auf den Platz blickend, Blickrichtung nach Nord-Ost).

Foto zVg

Am 18. Mai 2025 wird das Allschwiler Stimmvolk über das Projekt «Neugestaltung Lindenplatz» abstimmen. Damit die Bevölkerung sich vor der Abstimmung anschaulich und sachlich zum Projekt informieren kann, wird im April und Mai das Projekt im Lichthof des Gemeindezentrums öffentlich ausgestellt.

Dank den ausgestellten Plänen, Erläuterungen, Visualisierungen und einem Modell im Massstab 1:200 können sich alle Bürgerinnen und Bürger vor der Abstimmung vom 18. Mai ein umfassendes Bild davon machen, wie der öffentliche Platz am Ortseingang von Allschwil in Zukunft aussehen könnte. Alle Informationen zum Projekt sowie die wichtigsten Unterlagen aus dem Erarbeitungsprozess, Pläne sowie die Visualisierungen stehen aber auch auf der Webseite www.allschwil.ch/de/lindenplatz bereit. Für Rückfragen zum Projekt sind die Kontakte der projektleitenden Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung angegeben.

Handlungsbedarf unbestritten

Der Lindenplatz liegt am nordöstlichen Ortseingang von Allschwil inmitten eines der dichteren Quartiere Allschwils. Derzeit ist der Platz geprägt durch ein über die Jahrzehnte entstandenes Nebeneinander von Bepflanzungen, Bo-

denbelägen und Spielgeräten. Der Anteil an versiegelter Fläche ist relativ hoch, die Bepflanzung ist nicht immer standortgerecht und die Ausstattungselemente sind in die Jahre gekommen. Die umliegenden Flächen und Erdgeschosszonen sind derzeit nicht gut an den Platz angebunden. Parkplatzfelder grenzen den Aufenthaltsbereich ein. Unbestritten vor diesem Hintergrund ist daher, dass Handlungsbedarf besteht. Der planerische und politische Prozess um die richtige Lösung beschäftigt die Gemeinde nun jedoch schon seit 2013. Der Gemeinderat und die Verwaltung gleisten daher 2022 mit dem «Linden-Dialog» ein Teilnahmeverfahren auf, das die Frage der Neugestaltung des Platzes klären sollte. Dabei verständigte sich eine 14-köpfige Dialog-Gruppe auf eine «Stossrichtung für die zukünftige Gestaltung des Lindenplatzes», welche dann die Grundlage für die Planung wurde. Die Gruppe bestand aus älteren und jüngeren Anwohnenden, Gewerbetreibenden, Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Interessierten aus Quartier, Politik, Vereinen und Initiativen. Die Dialog-Gruppe beinhaltete dabei sowohl Gegnerinnen und Gegner als auch Befürwortende des 2020 abgelehnten Projekts.

Neues Projekt

Entstanden ist aus diesem Prozess ein grundlegend neues Projekt: Eine

artenreichere und standortgerechtere Begrünung sowie mehr Bäume sorgen für ein überwiegend grünes Erscheinungsbild mit weniger Versiegelung und besserer Beschattung auch der Strassenbereiche als heute. Durch eine sorgfältige Flächenaufteilung steigt aber gleichzeitig auch die Nutzbarkeit des Lindenplatzes beispielsweise für Quartieranlässe und Märkte. Durch die Verkehrsberuhigung und stärkere Durchgrünung der zwei umgebenden Quartierstrassen, der verbesserten Wegführung über den Platz und den Abbau von Barrieren um das Platzdreieck wird die Zugänglichkeit verbessert und die Vernetzung mit dem Quartier hergestellt. Die Fläche, die über Aufenthaltsqualität verfügt, wird dadurch gegenüber heute grösser. Die Ausstattung mit Spielbereich, Bodenwasserspiel, vielen Sitzmöglichkeiten, Trinkbrunnen, barrierefreiem WC und einer mietbaren Veranstaltungsküche wird zeitgemäss erneuert und erweitert. Alle Ausstattungs- und Gestaltungsaspekte wurden eng mit der Dialog-Gruppe aus der Bevölkerung entwickelt, in der ganz unterschiedliche Perspektiven präsent waren. Die gefundene Neugestaltung ist somit breit abgestützt.

Ausstellungsort: Gemeindezentrum Allschwil, Baslerstrasse 111
Weitere Informationen: www.allschwil.ch/dellindenplatz

Bauarbeiten im Stockertweg und im Lettenweg

Die Gemeinde Allschwil, die Primeo AG und die IWB modernisieren ihre Infrastruktur: Im Stockertweg werden die Wasserleitung und der Elektroblock umfassend erneuert; im Lettenweg, Abschnitt Spitzwaldstrasse bis Lilienstrasse, werden die Wasserleitung, der Elektroblock und die Gasleitung umfassend erneuert.

Diese Erneuerungen sind notwendig, um die Versorgungssicherheit und die Qualität der Infrastruktur langfristig zu gewährleisten. Durch die Modernisierung werden veraltete Leitungen ersetzt und somit die Effizienz und Zuverlässigkeit der Versorgung verbessert. Im Stockertweg wurde die Firma Gebr. Stöcklin & Co. AG aus Ettingen und im Lettenweg die Firma Ernst Frey AG aus Basel mit den Bauarbeiten beauftragt.

Bauzeitraum:

- **Stockertweg:**
Baubeginn: Donnerstag, 02. April 2025
Bauende: September 2025
- **Lettenweg:**
Baubeginn: Donnerstag, 07. April 2025
Bauende: August 2025

Während der Bauarbeiten im Stockertweg wird eine Einbahnregelung für den motorisierten Verkehr eingerichtet. Diese Massnahme dient der Sicherheit von Bauarbeitern und Verkehrsteilnehmern. Fussgänger und Velofahrer sind von diesen Einschränkungen nicht betroffen. Im Lettenweg sind keine besonderen Verkehrsmassnahmen erforderlich.

Wir sind uns bewusst, dass Bauarbeiten mit Unannehmlichkeiten verbunden sein können, und bitten die Anwohner und alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Regiebetriebe





Arbeiten und Wohnen im weiterentwickelten Areal Ziegelei-Letten



Die Binningerstrasse entwickelt sich und soll via Tramlinie 8 künftig direkt mit dem Bahnhof SBB in Basel verbunden sein. Im Hintergrund die Pförtnerhäuser, die erhalten bleiben. Visualisierung Stauffenegger + Partner



Der Baselbieter Regierungspräsident Isaac Reber möchte die nachhaltige Verkehrserschliessung des Entwicklungsgebiets Ziegelei-Letten vorantreiben. Foto BUD Kanton BL

Ein wichtiger Schritt für die Zukunft: Der Allschwiler Gemeinderat hat den Teilzonenplan Binningerstrasse und die Zonenplanrevision Siedlung an den Einwohnerrat überwiesen. Damit kommt die Planung in die letzte Phase. Die Bevölkerung kann im Frühling, Sommer und Herbst an Führungen durch das Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten teilnehmen und sich vor Ort ein Bild von den Vorhaben machen.

Neue Nutzungen in der Binningerstrasse: Heute ist das Gebiet Ziegelei-Letten eine reine Gewerbezone. Künftig soll hier eine Mischung aus Arbeiten und Wohnen entstehen. Wegen der guten Lage wurde das Gebiet schon lange als «Schwerpunktgebiet Arbeiten und Wohnen» vorgesehen. Der neue Teilzonenplan legt verbindliche Regeln für die Entwicklung fest – sogenannte grundeigentümer-

verbindliche Vorgaben. Bestehende Nutzungen können bleiben, während neue Möglichkeiten für eine bessere Siedlungsqualität entstehen. Auch die umliegenden Quartiere profitieren davon. Bevor es losgeht, müssen noch der Allschwiler Einwohnerrat und der Baselbieter Regierungsrat zustimmen. Gemeindepräsident Franz Vogt betont die Wichtigkeit der Planungen rund um die Binningerstrasse: «Wir brauchen diese Planungen im Gebiet Ziegelei-Letten für eine zukunftsfähige Entwicklung von Allschwil und der Region. Das Gebiet soll sich zu einem gut durchmischten, attraktiven Quartier für Arbeiten, Wohnen, Einkaufen und Gewerbe weiterentwickeln – und damit ein attraktiver Lebens- und Arbeitsraum für alle sein.»

Das Tram sorgt für eine gute Erschliessung

Ein wichtiger Punkt der Entwicklung ist die Verkehrsanbindung. Die

Binningerstrasse ist eine Kantonsstrasse, und die Verkehrsplanung umfasst alle Verkehrsteilnehmer: Autos, Velos, Fussgänger und den öffentlichen Verkehr. Die Tramlinie 8, die bis zum Bahnhof SBB fährt, soll verlängert werden, um das Gebiet gut zu erschliessen. So werden genug Kapazitäten geschaffen, damit sich das neue Quartier ohne Verkehrsprobleme entwickeln kann. Anders als in anderen Gebieten wird hier von Anfang an auf eine nachhaltige Lösung gesetzt. Der Baselbieter Regierungspräsident Isaac Reber betont: «In der Ziegelei und an der ganzen Binningerstrasse wird bald sehr viel neues Leben einkehren. Darum: Wenn wir als Kanton in Allschwil nicht ein zweites Mal erschliessungsmässig eine Entwicklung verschlafen wollen wie im Bachgraben, braucht es gleichzeitig den Leistungsausbau der Strasse und des öffentlichen Verkehrs. Deshalb wollen wir auch das Tram 8 als

Direktverbindung zum Bahnhof SBB vorerst bis zum Gartenhof verlängern.»

Eine moderne und sichere Strasse

Die neue Strasse wird in Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinde geplant. Sie bleibt eine wichtige Verbindung zwischen Allschwil und Basel, wird aber sicherer und attraktiver gestaltet. Breitere Trottoirs, durchgängige Velostreifen und ein zentraler Grünraum sorgen für eine hohe Aufenthaltsqualität. Neue Plätze wie der Lettenplatz und ein Landschaftspark im Ziegelei-Areal machen das Quartier noch lebenswerter. Die Tram- und Bushaltestellen werden barrierefrei gebaut. Die Bevölkerung konnte sich im Rahmen von Mitwirkungen bereits zur Planung äussern. Mitte 2025 soll der Regierungsrat das Projekt dem Landrat zur Entscheidung vorlegen.

Mitwirkung an der Planung für die Entwicklung des Gebiets Ziegelei-Letten

Die bisherige Zonierung stammt aus dem Jahr 2008. Die Rahmenbedingungen von damals entsprechen den heutigen Bedürfnissen längst nicht mehr (vgl. Interview mit Franz Vogt auf Seite 29). Der Gemeinderat hat deshalb parallel zur Zonenplanrevision einen separaten Teilzonenplan Binningerstrasse entwickelt. Mit diesem neuen Teilzonenplan entsteht unter Mitwirkung der Bevölkerung die planungsrechtliche Grundlage

für eine schrittweise Veränderung des Gebiets Ziegelei-Letten vom reinen Gewerbegebiet zu einem durchmischten Gebiet mit Gewerbe-, Dienstleistungs-, Einkaufs- und Wohnnutzungen. Neben den übergeordneten Vorgaben von Bund (Raumplanungsgesetz RPG) und Kanton (kantonaler Richtplan) bilden auf kommunaler Ebene das räumliche Entwicklungskonzept (REK), der revidierte Zonenplan Siedlung mit Strassennetzplan, das

Leitbild Zukunft Allschwil und insbesondere der Masterplan Binningerstrasse die Leitlinien für die zukünftige Entwicklung.

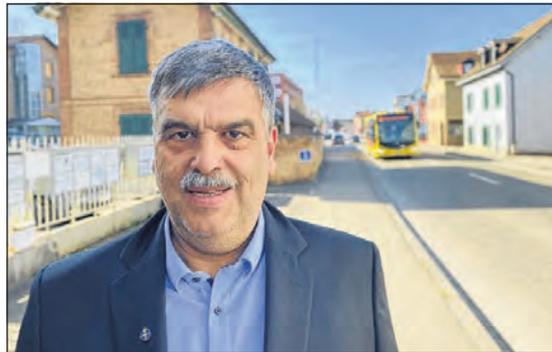
An den Mitwirkungs- und Informationsveranstaltungen wurden verschiedene Fragen vorgebracht und beantwortet. Alle Informationen zur Mitwirkung können auf der Webseite www.zukunft-allschwil.ch/mitwirken abgerufen werden, wo Sie sich weiter informieren kön-

nen. Bei Fragen können Sie sich gerne über die E-Mail-Adresse raumplanung@allschwil.bl.ch an die Gemeindeverwaltung wenden.

Diverse Quartierpläne zur Entwicklung der ausgewiesenen Siedlungsflächen sind in den kommenden Jahren zu erwarten. Informationen zur bereits begonnenen Quartierplanentwicklung Ziegelei Ost sind hier abrufbar: www.ziegelei-ost.ch

«Allschwil soll sich entwickeln können»

Bei wunderschönem Wetter feierten die Allschwilerinnen und Allschwiler auch in diesem Jahr ihre weitherum berühmte Fasnacht. Mit dabei war selbstverständlich auch der Gemeindepräsident, der «Ur-Allschwiler» Franz Vogt. Was nimmt er von der fasnächtlichen Einschätzung der geplanten Tramverlängerung unter dem Motto «Goots eigentlich no?» in den Polit-Alltag mit?



Der Allschwiler Gemeindepräsident Franz Vogt freut sich auf die Weiterentwicklung des Areals entlang der Binningerstrasse.

Foto Moritz Schibler

Franz Vogt, die Binningerstrasse und das anliegende Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten ist für Sie ein Herzensprojekt und wichtig für Allschwil. Besonders die geplante Tramverlängerung der Linie 8 zum Gartenhof wird im Dorf viel diskutiert, nicht erst seit der Fasnacht. Wie gehen Sie mit der fasnächtlichen Kritik um?

Franz Vogt: Die Fasnacht ist ein wichtiges Ventil und die Narrenfreiheit ist auch in Allschwil unantastbar. Als Gemeindepräsident interessiert es mich besonders, was die Bevölkerung umtreibt – an und ausserhalb der Fasnacht, aber dort wird das besonders ungeschminkt geäussert. Wir sehen und anerkennen, dass der neue Teilzonenplan Binningerstrasse mit den umfassenden Umgestaltungsvorhaben wie dem Strassenprojekt einen Teil der Bevölkerung beschäftigt, denn das Gebiet Ziegelei-Letten wird sich in den nächsten 10 bis 15 Jahren verändern.

Kritische Stimmen äussern, die Bevölkerung werde bei den Planungen nicht einbezogen. Stimmt das?

Dieses Argument kann ich nicht gelten lassen. Seit der Erarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzepts 2016 habe ich selbst an mindestens zehn Anlässen teilgenommen, die Planung erläutert,

zugehört und Fragen beantwortet. Die Allschwiler Bevölkerung konnte am Projekt mitwirken, deshalb soll beispielsweise auch das Restaurant Sonneck an der Binningerstrasse erhalten bleiben können.

Und was können Sie den bestehenden Bedenken entgegnen?

Dass wir diese ernst nehmen und verstehen. Wir haben zwei Themen gehört, die eine wesentliche Rolle in der Diskussion spielen: die Entwicklungsabsichten und die Erschliessung. Zu den Entwicklungsabsichten: Allschwil soll sich entwickeln dürfen, es muss sich entwickeln. Die Zeit steht nicht still und sie ist auch hier in den letzten 100 Jahren nicht stillgestanden. Allschwil hat als wachsende Agglomerationsgemeinde in einem der wichtigsten Wirtschaftsräume des Landes seine ganz eigenen Bedürfnisse. Das Gebiet Ziegelei-Letten hat ungenutztes Potenzial und soll sich zu einem zukunftsfähigen Quartier weiterentwickeln können. Das Gebiet ist aufgrund der dortigen Gegebenheiten ideal für eine Mischnutzung mit Arbeiten und Wohnen und deshalb in allen Planungsinstrumenten so definiert. Dafür, dass Allschwil eine Zukunft hat, ohne dass Bestehendes verschwinden muss, sorgen sorgfältige, langfristige Planungen sowie

strenge Rahmenbedingungen und Planungsgrundlagen.

Können Sie Beispiele nennen?

Um die Entwicklung des doch grösseren Gebiets nicht dem Zufall zu überlassen, hat der Gemeinderat aufbauend auf dem kantonalen Richtplan und dem räumlichen Entwicklungskonzept (REK) der Gemeinde den Masterplan Binningerstrasse erarbeitet. Darauf bauen der revidierte Zonenplan mit dem neuen Teilzonenplan Binningerstrasse und diverse Quartierplanungen im Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten auf. Dann gibt es aber zum Beispiel auch die Inventare schützenswerter Ortsbilder, die bei der Weiterentwicklung ebenfalls berücksichtigt werden. Alle diese Planungsinstrumente sind eng aufeinander abgestimmt und beinhalten die neuesten Erkenntnisse für eine erfolgreiche und nachhaltige Siedlungsentwicklung.

Und nun zur Erschliessung: Wie wichtig ist dabei die Verkehrserschliessung?

Diese ist auf dem Weg zum Zielzustand matchentscheidend, denn sie muss verträglich, leistungsfähig und nachhaltig sein.

Und welche Rolle spielt dabei das Tram?

Es ist ein zentrales Element für eine nachhaltige Verkehrserschliessung – nicht nur des Gebiets, sondern auch der Region. Das Tram ist effizient, emissionsfrei und zuverlässig. Und es hat eine höhere Leistungsfähigkeit als ein Bus. Nicht zuletzt ermöglicht ein leistungsfähiger Trambetrieb, dass der Autoverkehr fließen kann. Kreisel und ein gutes Verkehrsmanagement – zum Beispiel mittels separater Fahrspuren bei den Haltestellen – schaffen mehr Kapazitäten auf der Verkehrsachse, sodass der Verkehr nicht behindert wird.

Was ist das Rezept des Gemeinderates, um die Pläne in die Tat umzusetzen?

Wichtig ist uns für die Allschwiler Bevölkerung, das grosse Ganze im Blick zu behalten und sich nicht innerhalb von Einzelinteressen zu zerstreuen. Es ist entscheidend, im Rahmen der Möglichkeiten konkrete Lösungen zu finden und umzusetzen, anstatt sich gegen Gesamtentwicklungen aufzulehnen – nur das bringt uns alle weiter. Allschwil braucht mehr Wohnraum, um etwa mit der rasant wachsenden Zahl an Arbeitsplätzen mitzuhalten und zu erreichen, dass in Allschwil Beschäftigte auch hier wohnen können und Steuern bezahlen. Zusätzlichen Wohnraum müssen wir dort errichten, wo die Siedlungsstruktur das nötige Potenzial aufweist. Bestehendes Gewerbe muss aber auch erhalten bleiben und neue Arbeitsplätze geschaffen werden können. All dies ermöglicht ein zentrumsnahes Wohnen und Arbeiten – ein attraktives Angebot für Unternehmen und Familien. Schliesslich sind die geplanten baulichen Veränderungen mit sicheren Fussgänger- und Veloverbindungen, einem einladenden zentralen Grünraum und tollen Einkaufsmöglichkeiten eine Aufwertung für ganz Allschwil und unsere Nachbarn.

Führungen im Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten mit Regierungspräsident, Gemeindepräsident und Gemeinderäten

Der Kanton Basel-Landschaft (Strassenprojekt und Tramverlängerung) und die Gemeinde Allschwil (Siedlungsentwicklung rund um die Binningerstrasse) arbeiten Hand in Hand an der Zukunft des Entwicklungsgebiets Ziegelei-Letten. Für die interessierte Bevölkerung werden im Frühling, Sommer und Herbst im Gebiet geführte Rundgänge angeboten, wobei die Vorhaben direkt vor Ort erklärt und die

Fragen der Teilnehmenden beantwortet werden.

Führung 1

am 3. Mai 2025, 14 Uhr

«Fit für die Zukunft mit neuem Nutzungsmix» mit dem Allschwiler Gemeindepräsidenten Franz Vogt

Führung 2

im Juni 2025*

«Aufwertung der Strassen-, Frei- und Grünräume im Gebiet Ziegelei-Letten» mit dem Allschwiler Gemeinderat Christoph Morat

lei-Letten» mit dem Allschwiler Gemeinderat Christoph Morat

Führung 3 im Herbst 2025*

«Die Tramverlängerung – eine leistungsfähige Erschliessung» mit dem Baseltier Regierungspräsidenten Isaac Reber und dem Allschwiler Gemeinderat Andreas Bammatter

* Die exakten Daten und Uhrzeiten für die Führungen 2 und 3 werden rechtzeitig im Allschwiler Wochenblatt und auf der Gemeindeforumseite bekanntgegeben.

Treffpunkt: Coop Letten, Binningerstrasse 84, 4123 Allschwil

Anmeldung per E-Mail an raumplanung@allschwil.bl.ch mit Angabe der gewünschten Führung, Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse. Beschränkte Platzzahl, die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.



Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 31. März 2025
 Montag, 28. April 2025
 Montag, 12. Mai 2025
 Montag, 26. Mai 2025
 Montag, 16. Juni 2025
 Montag, 11. August 2025
 Montag, 25. August 2025
 Montag, 8. September 2025
 Montag, 22. September 2025
 Montag, 13. Oktober 2025
 Montag, 27. Oktober 2025
 Montag, 10. November 2025
 Montag, 24. November 2025
 Montag, 8. Dezember 2025



Attraktives Wohnen,
 Leben und Arbeiten
 zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste–Gesundheit suchen wir zur Verstärkung unserer Abteilung Buchhaltung und Administration per sofort und befristet bis 31. Dezember 2025 eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Administration und Empfang (80%)

Ihr Aufgabengebiet

- Empfangen der Klienten am Schalter und Triage
- Anträge der Sozialhilfe und der Ergänzungsleistung auf Vollständigkeit prüfen
- Bedienen des Telefons
- Postverarbeitung elektronisch
- Archivierung
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierter Umgang mit MS-Office
- Hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Angenehme Umgangsformen, sorgfältige und exakte Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

www.allschwil.ch

Schliessung des Hallenbades wegen Schwimmveranstaltung

Wegen einer Schwimmveranstaltung bleibt das Allschwiler Hallenbad am Samstag, 29. März, und Sonntag, 30. März 2025, ganztags geschlossen. Wegen Vorbereitungsarbeiten muss bereits am Freitagabend ab zirka 19.30 Uhr

mit Behinderungen gerechnet werden. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Bereich Bau–Raumplanung–Umwelt
 und
 Team Hallenbad (Telefon 061 486 26 79)



Attraktives Wohnen,
 Leben und Arbeiten
 zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Die Primarstufe Allschwil als grösste Schule im Kanton teilt sich auf in 25 Kindergarten- und 80 Primarschulklassen. Die 1800 Schülerinnen und Schüler werden von 250 Lehrpersonen unterrichtet.

Für das Schuljahr 2025/2026 suchen wir ab August 2025 bis Juli 2026 einen motivierten und fröhlichen

Zivildienstleistenden 100%

Dein Aufgabengebiet

- Unterstützung der Lehrpersonen im Schulalltag
- Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von schulischen Anlässen und Projekten
- Begleitung von Klassen auf Ausflügen, Exkursionen und Lagern
- Betreuung des Hausaufgabenhortes
- Allgemeine Arbeiten im und rund um das Schulhaus
- Mitarbeit in den Tagesstrukturen Allschwil und den Mittagstischen
- Administrative Mithilfe in der Schulverwaltung

Dein Profil

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Zuverlässig, engagiert und selbstständig
- Erfahrung im Umgang mit Kindern wünschenswert (z. B. durch Pfadi, Sportvereine oder ähnliche Tätigkeiten)

Deine Perspektive

- Eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in einem lebendigen Schulumfeld
- Einblick in den Schulalltag und pädagogische Arbeitsweisen
- Wertvolle Erfahrung für deine persönliche und berufliche Weiterentwicklung

Bitte sende deine Bewerbung per E-Mail an:
susanne.demierre@primarallschwil.ch

Für aufgabenbezogene Fragen steht dir Susanne Demierre, Fachfrau Schulsekretariat, Tel. 061 486 27 36, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, dich kennenzulernen.

Primarstufe Allschwil
 Baslerstrasse 101
 4123 Allschwil
www.primarstufe-allschwil.ch



Jährliche Beiträge an Allschwiler Vereine – Gesuche jetzt einreichen!

Die Gemeinde Allschwil unterstützt lokale Vereine der Sparten Jugend, Sport, Kultur, Umwelt und Soziales mit einem jährlichen finanziellen Beitrag. Voraussetzungen dazu sind u.a., dass ein Verein seinen Sitz in Allschwil hat, seit mindestens fünf Jahren

besteht und regelmässig Aktivitäten durchführt.

Um einen Anspruch für das laufende Jahr geltend zu machen, muss ein Gesuch mittels offiziellen Formulars bis am 30. April 2025 online oder per Post eingereicht werden.

Das Online-Formular sowie weiterführende Informationen rund um die Gesuchsstellung finden Sie unter www.allschwil.ch/de/kultur-freizeit/unterstuetzungs-gesuche. Für Fragen stehen Ihnen die untenstehenden Fachverantwortlichen gerne zur Verfügung.

Kontakt:

- Sparte Kultur:
Annie Heine,
annie.heine@allschwil.bl.ch
- übrige Sparten:
Martin Williner,
martin.williner@allschwil.bl.ch

Für Kinder ab der 1. Schulklasse



7. bis 9. April + 14. bis 16. April 2025
Osterbasteln

9. April + 16. April 2025
Schoggihasen giessen

FREI ZEIT HAUS
Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil | www.freizeithaus-allschwil.ch

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Ostern

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben von Karfreitag, 18. April, bis Ostermontag, 21. April, geschlossen. Ab Dienstag, 22. April 2025, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Banntag 2025

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil

Wir möchten Sie schon heute darauf aufmerksam machen, dass am **Auffahrtstag, 29. Mai 2025**, der traditionelle **Banntag** der Gemeinde stattfindet.

In den AWB-Ausgaben vom 11. und 25. April sowie 9. und 23. Mai 2025 werden Sie die detaillierte Ausschreibung mit Anmeldeformular vorfinden. Wir freuen uns, wenn Sie sich dieses Datum vormerken.

Gemeinderat Allschwil

Termine

- **Montag, 31. März**
Grobsperrgut Sektoren 1–4
- **Dienstag, 1. April**
Kunststoff Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 2. April**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 3. April**
Grobsperrgut Sektoren 1–4,
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Montag, 7. April**
Grobsperrgut Sektoren 1–4,
Shredderdienst Sektor 1
- **Mittwoch, 9. April**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 10. April**
Grobsperrgut Sektoren 1–4,
Bioabfuhr Sektoren 3+4,
Papier- und Kartonsammlung

Für Kleinkinder im Vorschulalter



2. April 2025
Osterbasteln im ELKi-Treff

Basteln für die kleinen Gäste

FREI ZEIT HAUS
Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil | www.freizeithaus-allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste–Gesundheit suchen wir für den Fachbereich AHV-Zweigstelle, Abteilung Buchhaltung und Administration, per 1. April 2025 befristet bis zum 30. Juni 2026 eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeitung AHV-Zweigstelle (100%)

Ihr Aufgabengebiet

- Drehscheibenfunktion zwischen der kantonalen Sozialversicherungsanstalt und den Bezüger/innen der Gemeinde
- Auskunft über Fragen der AHV/IV
- Mithilfe beim Ausfüllen der Formulare
- Führen des Registers der Versicherten im Gemeindegebiet
- Revision der laufenden Ergänzungsleistungen
- Meldung von Mutationen über Versicherte der Sozialversicherungsanstalt
- Teilnahme an Tagungen und Ausbildungskursen der Sozialversicherungsanstalt
- Bearbeitung der Mietzinsbeiträge

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Weiterbildung als Sachbearbeiterin oder Fachfrau/Fachmann Sozialversicherungen
- Mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in einer öffentlichen Verwaltung oder im Sozialbereich
- Zahlenflair
- Hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Sorgfältige und exakte Arbeitsweise
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierte Anwenderkenntnisse in MS Office
- Analytisches Denkvermögen und eine effiziente und exakte Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Haben Sie Lust, die Zukunft der Primarstufe Allschwil aktiv mitzugestalten? Im Bereich Bildung–Erziehung–Kultur suchen wir für das Schulsekretariat der Primarstufe per 1. April 2025 oder nach Vereinbarung eine selbständige und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Fachfrau/-mann Schulsekretariat (100%)

Ihr Aufgabengebiet

- Mitverantwortlich für den reibungslosen Ablauf der administrativen und organisatorischen Arbeiten im Schulsekretariat
- Selbstständiges Führen der Finanzen (Kontierung, Rechnungsabwicklung und Controlling)
- Bewirtschaftung der Schuladministrationslösung SAL als Basis für die gesamte Schulverwaltung und Schulführung
- Im Team zuständig für die gesamte Personal- und Schuladministration

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung oder gleichwertige Ausbildung
- Weiterbildung im kaufmännischen Bereich und/oder Erfahrungen mit SAL (Schuladministrationslösung) von Vorteil
- Mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Funktion, idealerweise im Bildungswesen
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift, gute Kenntnisse in Englisch und Grundkenntnisse in Französisch
- Versierter Umgang mit MS-Office
- Ausgeprägte Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Schnelle Auffassungsgabe, hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung als Fachfrau/-mann Schulverwaltung

Ihre Perspektive

- In dieser Schlüsselfunktion erwartet Sie ein vielseitiges und abwechslungsreiches Tätigkeitsgebiet.
- Sie erhalten viel Verantwortung und die Möglichkeit, die Weiterentwicklung der Schulverwaltung als effiziente Organisation mitzugestalten.
- Wir bieten ein unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team.
- Öffentlich-rechtliche Anstellung mit attraktiven Bedingungen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Martin Münch, Rektor Primarstufe Allschwil, Tel. 061 486 27 90, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch

www.primarstufe-allschwil.ch

Bestattungen

Bianchi-Bergamo, Rolando

* 2. September 1934

† 22. März 2025

von Allschwil

wohnhaft gewesen in Allschwil,
Binneringerstrasse 167

Kienzle-Zillig, Ulrich

* 7. Juni 1938

† 18. März 2025

von Basel

wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Pieragostino-Guillin, Josefa

* 9. September 1943

† 19. März 2025

von Italien

wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 211

Beim Schnitt von Sträuchern, Hecken und Bäumen die Brutzeit von Vögeln beachten

Am 1. April beginnt die Brut- und Setzzeit. Ab diesem Datum sind grössere Eingriffe in Gehölze und Hecken sowie das Fällen von Bäumen zu vermeiden. Sollten Tiere in der Hecke nisten, ist der Rückschnitt von Gesetzes wegen verboten.

Sträucher, Hecken und Bäume sind Lebensraum vieler Tiere. Vögel nutzen diese als Brutplatz, Igel als Versteckmöglichkeit zwischen verschiedenen Tages- und Nachtplätzen. Auch andere Tiere nutzen Sträucher und Hecken für die Fortpflanzung und zur Nahrungssuche. Grössere Rückschnitte oder Eingriffe können zur Aufgabe von Brutstätten führen oder im schlimmsten Fall Nester zerstören. Ab dem 1. April sollte deshalb darauf verzichtet werden. Stattdessen sollte der Baum- und Gehölzschnitt vor



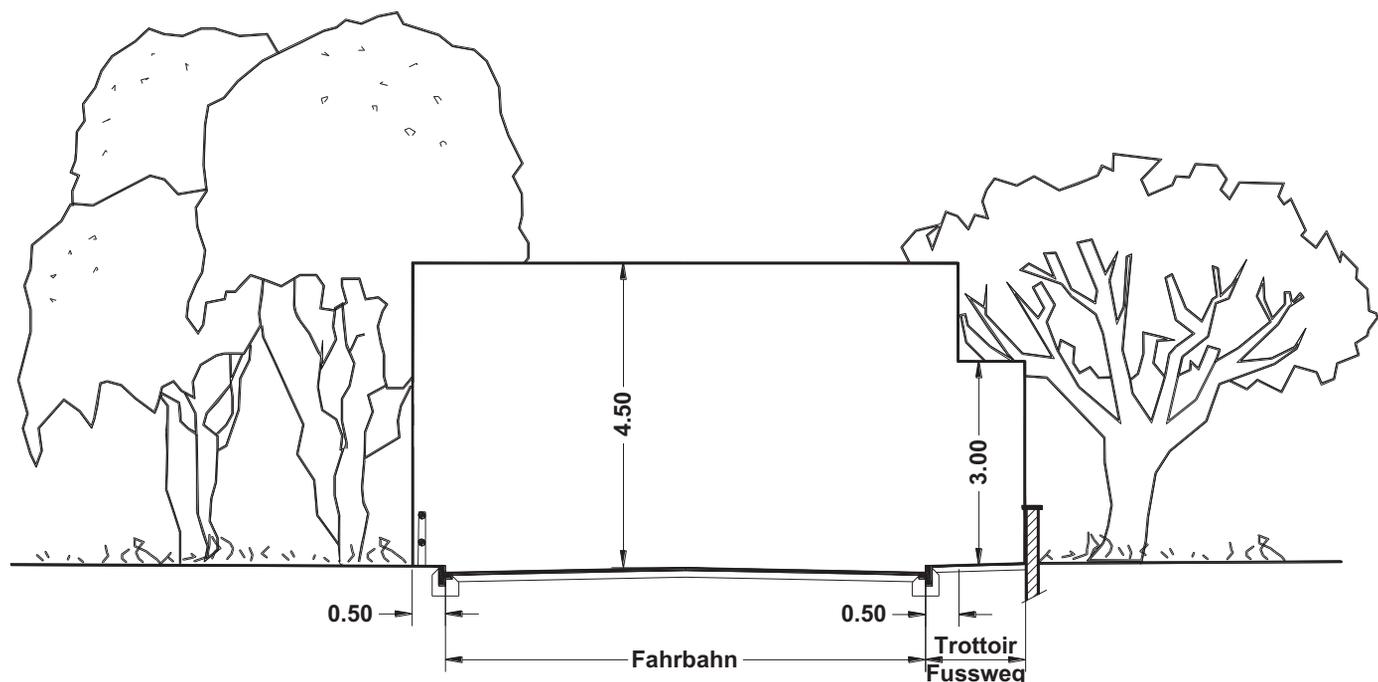
Eier in einem Amselnest.

Foto Ingrid Bischler/Pixabay

der Brutzeit erfolgen, am besten im Winter (November bis März). Dann stört man Pflanzen und Tiere am wenigsten. Ausserdem ist das Astgerüst der Gehölze in dieser Zeit gut sichtbar, so dass man für den Schnitt die natürliche Wuchsform der Pflanzen am besten berücksichtigen kann. Sollten Tiere in der Hecke nisten, ist der Rückschnitt von Gesetzes wegen verboten. Schon im März beginnen die Vögel mit dem Nestbau. Bitte untersuchen Sie die Gehölze vorgängig, falls jetzt noch Schnittarbeiten ausgeführt werden. Wenn der Rückschnitt während der Hauptbrut- und Setzzeit nicht zu umgehen ist, kann beim Kanton (Amt für Wald und Wild) eine Ausnahmegewilligung beantragt werden.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Freihaltung Lichtraumprofil



Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild. Sie tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch hineinragende Anpflanzungen für die Verkehrsteilnehmenden auch Gefahrensituationen entstehen. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen Personen und Fahrzeuge die öffentlichen Geh- und Radwege sowie Fahrbahnen ungehindert benutzen können. Bäume und Sträucher,

die den öffentlichen Grund überwachsen, sind von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern auf das Lichtraumprofil (siehe Skizze) zurückzuschneiden.

Des Weiteren sind Pflanzungen bei Verkehrssignalen so zurückzuschneiden, dass sie von den Verkehrsteilnehmenden rechtzeitig wahrgenommen werden können.

Strassenkandelaber sind oft durch Äste und Blätter aus Privatgrundstücken derart einge-

wachsen, dass deren Leuchtkraft beeinträchtigt ist. Auch hier gilt: Baumäste so zurückschneiden, dass die Strassenbeleuchtung in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt ist.

Im Interesse der Sicherheit und zur Vorbeugung von Unfällen werden die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer aufgefordert, ihre Bäume und Sträucher laufend auf das Lichtraumprofil zurückzuschneiden.

- Über **Geh- und Radwegen:** lichte Höhe von mindestens 3.00 m
- Über **Fahrbahnen:** lichte Höhe von mindestens 4.50 m

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn Andreas Klicinovic, Tel. 079 508 64 67 bzw. andreas.klicinovic@allschwil.bl.ch

Gemeindeverwaltung Allschwil
Regiebetriebe



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Aufgrund einer Aufstockung suchen wir per 1. April 2025 oder nach Vereinbarung eine selbstständige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Schulsozialarbeiter/in (40%) auf Primarstufe (Primarschule und Kindergarten)

Eine 40%-Stelle entspricht mit der Vorarbeitszeit der Schulferien einem 55% Pensum (3 Arbeitstage) während der Unterrichtszeit.

Ihr Aufgabengebiet

- Mitarbeit bei der Schaffung von besseren Bedingungen für eine positive Schulentwicklung von Schülerinnen und Schülern
- Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen
- Durchführung von Präventionsprojekten und Klasseninterventionen
- Mitarbeit an verschiedenen Projekten der Schule
- Beratung und Unterstützung der Schulleitung und Lehrpersonen im Bereich des Kinderschutzes
- Vernetzung und Koordination mit anderen Fachstellen
- Bearbeitung der Schnittstellen zwischen Schule, schulinternen und -externen Fachstellen und dem Sozialdienst der Gemeinde

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF)
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit oder im gesetzlichen Kinderschutz erwünscht
- Ausgewiesene Kompetenzen in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung sowie in systemischem Denken und Handeln
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Sicheres Auftreten, Teamfähigkeit und eine eigenverantwortliche Arbeitsweise
- CAS Schulsozialarbeit vorhanden oder Bereitschaft, diesen zu absolvieren

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Nicolo With, Gruppenleiter Schulsozialarbeit, Tel. 061 486 26 51, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Aufgrund einer Mutterschaft suchen wir per 1. Mai 2025 oder nach Vereinbarung eine selbstständige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Schulsozialarbeiter/in (50%) auf Primarstufe (Primarschule und Kindergärten)

Eine 50% Stelle entspricht mit der Vorarbeitszeit der Schulferien einem 65% Pensum (3 Arbeitstage) während der Unterrichtszeit. Diese Stelle ist befristet bis Ende März 2026.

Ihr Aufgabengebiet

- Mitarbeit bei der Schaffung von besseren Bedingungen für eine positive Schulentwicklung von Schülerinnen und Schülern
- Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen
- Durchführung von Präventionsprojekten und Klasseninterventionen
- Mitarbeit an verschiedenen Projekten der Schule
- Beratung und Unterstützung der Schulleitung und Lehrpersonen im Bereich des Kinderschutzes
- Vernetzung und Koordination mit anderen Fachstellen
- Bearbeitung der Schnittstellen zwischen Schule, schulinternen und -externen Fachstellen und dem Sozialdienst der Gemeinde

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF)
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit oder im gesetzlichen Kinderschutz erwünscht
- Ausgewiesene Kompetenzen in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung sowie in systemischem Denken und Handeln
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Sicheres Auftreten, Teamfähigkeit und eine eigenverantwortliche Arbeitsweise
- CAS Schulsozialarbeit oder Bereitschaft, diesen zu absolvieren

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Nicolo With, Gruppenleiter Schulsozialarbeit, Tel. 061 486 26 51, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

www.allschwil.ch

Allschwiler Sportpreis 2024 – jetzt Bewerbungen und Vorschläge einreichen!

Die Gemeinde Allschwil würdigt jedes Jahr erfolgreiche Athletinnen und Athleten mit dem Allschwiler Sportpreis. Ausgezeichnet werden sowohl Einzel- als auch Teamsportlerinnen und -sportler mit Wohnsitz in der Gemeinde. Massgebend für die diesjährige Preisverleihung sind die Wettkampferfolge von 2024. Regelmässig werden zudem auch Personen geehrt, welche sich ausserordentlich für den Sport auf lokaler Ebene engagiert haben.

Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler wie auch verdienstvolle Personen aus dem Bereich Sport können der Gemeinde bis zum

30. April 2025 gemeldet werden. Die entsprechenden Formulare sowie Kriterien für eine Auszeichnung sind auf der Gemeindehomepage unter www.allschwil.ch (Kultur & Freizeit/Sport/Allschwiler Sportpreis) verfügbar.

Für Fragen steht Ihnen Martin Williner, Verantwortlicher für den Allschwiler Sportpreis, gerne zur Verfügung.

✉ martin.williner@allschwil.bl.ch
☎ 061 486 27 42

Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Bewerbungen von Sportlerinnen und Sportlern und Vorschläge aus der Bevölkerung.

Die Kriterien für den Allschwiler Sportpreis im Überblick

- Sportlerinnen und Sportler können sich für den Sportpreis bewerben oder für die Auszeichnung vorgeschlagen werden, sofern die Leistungen im Jahr 2024 mindestens einem der nachfolgenden Kriterien entsprechen:
- a. Teilnahme an Olympischen Spielen/Paralympics
- b. Teilnahme an Weltmeisterschaften
- c. Teilnahme an Europameisterschaften
- d. Teilnahme an Universiaden

- e. Medaillenrang Schweizer Meisterschaften/Eidgenössisches
- f. Medaillenrang Regionale Meisterschaften
- g. Äquivalente Platzierungen gemäss Richtlinien (lit. a bis f) in Mannschaftssportarten
- Die Allschwiler Bevölkerung kann Personen oder kleine Gruppen für eine Auszeichnung vorschlagen, die sich im vergangenen Jahr ausserordentlich für den Sport in der Gemeinde engagiert haben.

Baugesuche KW 13

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

008/0104/2025 Bauherrschaft: Ramseyer Haus AG, Gnädinger Andre, Löhrweg 3, 4442 Diepflingen. – Projekt: Ausbau Dachgeschoss, Parzelle A2144, Schützenweg 20, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Ramseyer Haus AG, Gnädinger Andre, Löhrweg 3, 4442 Diepflingen.

014/0242/2025 Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Studer Patrick, Postfach, 4002 Basel. – Projekt: Neubau einer Mobilfunkanlage mit Mast und neuen Antennen / AWBG, Parzelle B1716, Gartenstrasse 34, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: AXIANS Schweiz AG, Javaheri Siamak, Rütistrasse 28, 8952 Schlieren.

023/0412/2025 Bauherrschaft: Ammann-Petralli Renata u. Ammann Heinz, Bettenstrasse 85, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin, Parzelle A640, Bettenstrasse 85, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Glutform Fүүrparadies GmbH, Noser Nicole, Hertnerstrasse 17, 4133 Pratteln.

024/0418/2025 Bauherrschaft: Schraube Damian, Stegmühleweg 38, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle B780, Stegmühleweg 38, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Vöggtli Waterline AG, Saladin Robert, Dornacherstrasse 11, 4146 Hochwald.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

FREI ZEIT HAUS

LIVE ÜBERTRAGUNG
BOUNCE CYPHER

GROSSLEINWAND KONZERTANLAGE

Ü16 GRATIS EINTRITT PIZZA & BIER
16 - 23 UHR
10. APR 2025

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.45 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten wer-

den, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 7. April 2025 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Grabfeldräumungen – Friedhof Allschwil

Gestützt auf § 17 und § 21 des Friedhof- und Bestattungsreglements der Gemeinde Allschwil beträgt die Belegungsdauer aller Reihengräber und Urnennischen maximal 25 Jahre, Familien- und Doppelgräber maximal 50 Jahre.

Wegen Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist werden 2025 folgende Grabstätten aufgehoben:

Familiengräber:

- A11 → Grab Nr. 196 bis 199

Urnenreihengräber:

- A15 → Grab Nr. 970 bis 978
A15/16 → Grab Nr. 956 bis 969

Erdreihengräber:

- D04 → Grab Nr. 229 bis 238
D05 → Grab Nr. 239 bis 259

Die Grabfeldräumung ist ab **13. Oktober 2025** geplant. Falls Angehörige den Grabstein und die Pflanzen der Gräber behalten möchten, bitten wir dies dem Friedhofpersonal bis zum **26. September 2025** unter Tel. 061 486 26 65 mitzuteilen.

Vorgängig zur Grabfeldräumung wird am **Samstag, 20. September 2025, um 16.00 Uhr** eine ökumenische Gedenkfeier in der Friedhofkapelle stattfinden. Mit dieser Gedenkfeier möchte die Gemeinde Allschwil den Betroffenen die Gelegenheit geben, sich vom Grab ihrer Angehörigen zu verabschieden.

Bitte beachten Sie, dass bei einer Grabaufhebung, das Grabmal und die Bepflanzungsfläche abgeräumt werden. Die sterblichen Überreste werden vorerst in der Erde belassen, das heisst, die Totenruhe bleibt unmittelbar nach der Grabaufhebung unangetastet.

Gemeindeverwaltung Allschwil

kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

APRIL 2025

Dorfleben

Wochenmarkt auf dem Lindenplatz Allschwil

Der kleine aber feine Quartiermarkt am Lindenplatz bietet regionale und saisonale Lebensmittel an. Ein mobiles Café lädt zum Verweilen ein.
Datum: jeweils Freitags, 08:30–12:00
Ort: Lindenplatz

Kunst & Kultur

D Stöcklikrankheit – die Berner Theatergruppe Sektion Basel

Lustspiel «D Stöcklikrankheit» in der Neufassung von Christian Kammacher.
Datum: 28.3.2025, 20:00–22:30
29.3.2025, 14:30–17:00
29.3.2025, 19:30–22:00
Ort: Restaurant Jägerstube

Kunst & Kultur

Soirée «federflink: St Patrick's Swift – Dekan in Dublin»

Die dritte Soirée «Musik und Wort» mit Saisongast Jonathan Swift erkundet neben Alltagslyrik auch Sonntagsprosa des irischen Dichters und Denkers. Es erklingt anglikanische Kirchenmusik.
Datum: 30.3.2025, ab 17:00
Ort: Kirchli

Kunst & Kultur

Extrakonzert Musikschule@Museum mit dem Ensemble L'Art Du Bois

In einer variantenreichen Besetzung lassen die vier Musikerinnen des Ensemble Kostbarkeiten der französischen Barockmusik lebendig werden und füllen den Raum mit virtuoser Leichtigkeit und Spielfreude.

Datum: 4.4.2025, ab 19:00
Ort: Museum Allschwil

Dorfleben

Dorfkirche Allschwil Flohmi

Stöbern, verkaufen und Schnäppchen machen: Der Flohmarkt im Kirchgemeindehaus lädt zum gemütlichen Samstagsbummel ein. Entdecken Sie einzigartige Secondhand-Schätze und vieles mehr!

Datum: 5.4.2025, 10:00–16:00
Ort: Christkath. Pfarrsaal

Kunst & Kultur

Galakonzert des Musikvereins Allschwil

Das Galakonzert verspricht ein abwechslungsreiches und spannendes Programm, das die Zuhörerinnen auf eine klangliche Reise durch verschiedene Stilrichtungen mitnimmt.

Datum: 5.4.2025, 20:00–23:00
Ort: Schulhaus Gartenhof

Kunst & Kultur

Piano di Primo al Primo Piano: Tigran Tatevosyan Trio

Beeinflusst sowohl vom Schatz der armenischen Musiktradition als auch von der zeitgenössischen Energie des modernen Jazz, spielt Tigran Tatevosyan, ein klassisch ausgebildeter Pianist, als Trio mit Amir Bresler am Schlagzeug und Omar Rodriguez Calvo am Bass.

Datum: 5.4.2025, ab 20:00
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur

Kabarett touche ma bouche spielt GLÜCK 2.0

Touche ma bouche mit Roland Suter und Daniel Buser beenden mit ihrem achten Bühnenprogramm ihre gemeinsame Karriere, congenial unterstützt vom Musikmacher Michael Wernli.
Datum: 9.4.2025, ab 20:00
Ort: Restaurant Jägerstübli

Kunst & Kultur

Community-Treff Museum Allschwil

Komm an ein Community-Treffen und hilf beim Wiederaufbau des Museums Allschwil, Haus für Kultur und Geschichte mit!
Datum: 10.4.2025, 19:00–20:30
Ort: Museum Allschwil



Alle Veranstaltungen in Allschwil auf einen Blick:

www.kallaender.ch

Rechnungsruf

Die Gläubiger (einschliesslich Bürgschaftsgläubiger) als auch Schuldner der verstorbenen Person werden aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden (Wert Todestag) innert der Eingabefrist schriftlich bei der Kontaktstelle anzumelden.

Die Gläubiger werden auf Art. 592 ZGB aufmerksam gemacht, wonach im Falle des Erwerbs einer Erbschaft durch das Gemeinwesen dieses für Schulden der Erbschaft

nur im Umfange der Vermögenswerte, die es aus der Erbschaft erworben hat, haftet. Wer Sachen des Erblassers als Pfandgläubiger oder aus anderen Gründen besitzt, hat diese der unterzeichnenden Stelle innert der erwähnten Frist anzugeben.

Die Schuldner und die im Besitz von Faustpfändern befindlichen Gläubiger, die unterlassen, eine Eingabe zu machen, können mit einer Ordnungsbuss bestraft

werden. Publikation nach Art. 592 ZGB.

Erbschaft an Gemeinwesen – Dorothea Christa Schär-Grüneberg

Verstorbene Person: Dorothea Christa Schär-Grüneberg. Heimorte: Embrach ZH und Dürrenroth BE. Staatsbürgerschaft: Schweiz. Geboren am 7. Februar 1941, wohnhaft gewesen im Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmatt-

weg 33, 4123 Allschwil, verstorben am 30. November 2022.

Kontaktstelle

Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft Erbschaftsamt Domplatz 9 4144 Arlesheim

Ablauf der Frist:

5. Mai 2025

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

BASISKURS-INFO MORGEN

„MEIN EINSTIEG IN DIE MUSIKSCHULE“

SAMSTAG, 5. APRIL 2025, 10:00 - 12:00 UHR / MUSIKSCHULZENTRUM Baslerstrasse 255 in Allschwil

Die Veranstaltung richtet sich an alle Kinder des **1. und 2. Kindergartenjahres** in Begleitung ihrer Eltern.
Es sind auch jüngere Kinder herzlich willkommen!

Die Veranstaltung beginnt um

10:00 Uhr in der Aula der Primarschule Neuallschwil

mit einer musikalischen Begrüssung und einem kurzen Informationsteil.

Von 10:30 - 12:00 Uhr können die Kinder die verschiedenen Angebote ausprobieren
und die jeweiligen Lehrpersonen kennenlernen.

Die Basiskurse der Musikschule ermöglichen den Kindern einen möglichst einfachen
und motivierenden Einstieg in die Welt der Musik und schaffen gleichzeitig
gute Grundlagen für das spätere Erlernen eines Instruments.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!



Weitere Informationen erhalten Sie unter **061 486 27 50 / www.musikschule-allschwil.ch**



Wir sind am Aufbauen!

Grosses Museumsfest zur Wiedereröffnung Ostersonntag 20.4.2025 11-17 Uhr



Grenzbesetzung 1914-18. Soldaten vor der Mühle Allschwil. © Museum Allschwil

20.4.-29.6.2025
1. Museumsausstellung
«Meine Zwillinge und ich, Akt I»

Ab 20.4.2025
Führungen zu
«Kindheit in Allschwil»
im Objektlager des Museums



© Stephanie Meier



Taufhaube aus weissen Spitzen. © Museum Allschwil

HMA. 4 9

Seit 1.1.2025 ist das Museum Allschwil, Haus für Kultur und Geschichte, Museum und Kulturort in Einem.

museumallschwil.ch



Kultur

«Glück 2.0» im Jägerstübli

Das Kabarett- und Musiktrio Touche ma bouche sagt nach 29 Jahren Bühnenarbeit mit dem Programm «Glück 2.0» adieu und gastiert damit in Allschwil. In all den Jahren der gemeinsamen Glücksuche hat sich so einiges angesammelt: Darum ordnet Buser neu, Suter wirft weg und Wernli hört hin und schaut zu. Wohin mit den Skizzen, Requisiten, Liedentwürfen und unzähligen Geschichten aus 29 Bühnenjahren?

Touche ma bouche haben 2017 Fazit gezogen und zum gleichnamigen Bühnenprogramm den Allrounder Michael Wernli mit an Bord geholt. Nun beenden Roland Suter und Daniel Buser mit ihrem achten Bühnenprogramm ihre gemeinsame Karriere. Aber vorher will gründlich aufgeräumt sein. Gewohnt gewieft «filosophierend» und virtuos musizierend mäandern sie sich durch diesen Abend, an dem das Geheimnis des Glücks letztlich gefunden werden soll. Doch welches Ziel verfolgt dabei Michael Wernli, der Buser und Suter auf Schritt und Tritt begleitet und sie gekonnt musikalisch beglückt?

Roland Suter, Jahrgang 1960, ist in Allschwil aufgewachsen, hat seine obligatorische Schulzeit hier erfolgreich hinter sich gebracht und



Daniel Buser, Michael Wernli und Roland Suter (von links) treten am 9. April in Allschwil auf.

Foto zVg

seine Freizeit fast vollumfänglich bei der Jungwacht und beim FC Allschwil verbracht. Dann ist er in die grosse, weite Welt gezogen und hat seinen Lebensunterhalt als Autor, Kabarettist und Regisseur verdient. Sein Ziel war es aber immer, irgendwann wieder in seine alte Heimat zurückzukehren, um den Schwellenerinnen und Schwellenern zu zeigen, dass er seine heitere Ader und seinen Sinn für Humor Allschwil zu verdanken hat. Nun ist

es so weit: Im Rahmen der Abschiedstour von Touche ma bouche gastiert Suter am 9. April im Restaurant Jägerstübli. Das Stück beginnt um 20 Uhr. Saalöffnung ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 30 Franken. Eine Platzreservation ist empfohlen unter der Telefonnummer 061 691 58 46. Weitere Informationen gibt es unter www.touchemabouche.ch.

Andreas Bammatter
für Touche ma bouche

Verein Märkte

Heute beginnt die Marktsaison

Ab heute Freitag findet auf dem Lindenplatz wieder der kleine, aber feine Frischwarenmarkt statt. Jeden Freitagvormittag von 8.30 bis 12 Uhr wird der Lindenplatz zum Marktplatz. Sie finden frisches Gemüse, Backwaren und saisonale Produkte von regionalen Anbietern zum Kauf. Zudem lädt das Café «zum Frytig» oder das «Wältebummler-Kaffi» ein zu einem gemütlichen Verweilen bei Kaffee und selbstgebackenen Köstlichkeiten.

Am Samstag, 12. April, von 9 bis 17 Uhr startet dann die Marktsaison im Dorf. Der grosse Warenmarkt lädt zu einem Bummel ein. Die knapp 100 Marktstände präsentieren Angebote vielfältigster Art. Besonders freuen dürfen sich Familien und Kinder auf den Markt. Neben dem Kinderkarussell finden sich weitere tolle Attraktionen für die jüngeren Marktbesucherinnen und Marktbesucher.

René Quinche
für den Verein Märkte Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Was ist in Allschwil los?

März

Fr 28. «Närvegischt & Magegschwür»
Berner Theatergruppe Basel. Lustspiel von Christian Kammacher. Musikalisch umrahmt vom Quartett Stärbärg. Restaurant Jägerstübli, 20 Uhr. Eintritt Erwachsene 20 Franken, Kinder bis 16 Jahre 10 Franken.

Sa 29. «Närvegischt & Magegschwür»
Berner Theatergruppe Basel. Lustspiel von Christian Kammacher. Musikalisch umrahmt vom Quartett Stärbärg. Restaurant Jägerstübli, 14.30 und 19.30 Uhr. Eintritt Erwachsene 20 Franken, Kinder bis 16 Jahre 10 Franken. Die Nachmittagsvorstellung ist für Kinder bis 16 Jahre gratis.

So 30. Musik und Wort
Reformierte Kirchgemeinde. «Federflink: St. Patrick's Swift – Dekan in Dublin», mit dem Vokalensemble Swift Songsters und John P. MacKeown, Rezitation. Kirchli, Baslerstrasse 220, 17 Uhr.

«Musik und Geschichten aus dem Hause Schumann»
Konzert von Renato Wiedemann (Violine) und Luezas González (Klavier). Museum Allschwil, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Mo 31. Schlagzeugkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Annik Fonseca. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Tanznachmittag mit Rikky G.
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

April

Mi 2. Mittwochtreff
Reformierte Kirchgemeinde. Vortrag von Romano Pelosi. ehemaliger Schweizergardist. Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 14.30 Uhr. Anschliessendes Zvieri.

Klavierkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Dominic Stahl. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Fr 4. Konzert des Ensembles L'art du bois
Musikschule Allschwil. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19 Uhr.

Sa 5. Flohmi
Christkatholische Kirchengemeinde. Kirchengemeindefaal, Schönenbuchstrasse 8, 10 bis 16 Uhr. Mit Kaffee-Ecke.

Basiskurs-Infomorgen
Musikschule Allschwil. Für Kinder des 1. und 2. Kindergartenjahres und ihre Eltern. Auftakt in der Aula Primarschule Neuallschwil, 10 Uhr, dann im Musikschulzentrum, Baslerstrasse 255, 10.30 bis 12 Uhr.

Galakonzert «Invictus»
Musikverein Allschwil. Saal Gartenhof, 20 Uhr. Hans-Peter Erzer, Dirigent, Deborah Rullo, Moderatorin. Eintritt Erwachsene 10 Franken, Jugendliche 5 Franken, Kinder gratis.

Konzert Tigran Tatevosyan Trio
Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primoch.ch.

So 6. Morgenspaziergang für Naturbeobachter
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte ab 10.30 Uhr.

Mo 7. Chansons- und Akkordeonkonzert
Alterszentrum Am Bachgraben. Mit Heidi Gürtler, Akkordeon und Gesang. Haus C im Speisesaal 15 bis 16 Uhr.

Gitarrenkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von René Courvoisier. Kirche St. Theresia, 19 Uhr.

Bürgergemeindeversammlung
Saal Gartenhof, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr.

Di 8. Kinoabend
Frauenverein St. Theresia. St. Theresia, 19 bis 22 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Mi 9. Einwohnerratssitzung
Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr. Eine Tonaufnahme der Sitzung ist am Tag danach auf der Webseite der Gemeinde abrufbar. Die Sitzung ist öffentlich.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Krebsliga

Infodienst erhält neuen Namen zum Jubiläum

AWB. Seit 30 Jahren bietet die Krebsliga Schweiz den kostenlosen Beratungs- und Informationsdienst «KrebsInfo» an. Wie die Krebsliga mitteilt, ändert sich nun der Name des Angebots zu «KrebsInfo», da die Wichtigkeit von schriftlichen Kanälen wie E-Mail, Live-Chat und WhatsApp stetig zunehmen. KrebsInfo ergänzt laut Krebsliga die Betreuung durch das Behandlungsteam. «Wir stellen keine Diagnosen und empfehlen keine Therapien. Aber wir können uns Zeit nehmen für alle Fragen rund um das Thema Krebs. Denn diese tauchen oft erst zu Hause auf und sollen nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten. Sorgen machen keine Pause», sagt Anna Zahno, Leiterin von KrebsInfo. Der Dienst ist mehrsprachig, auf Wunsch anonym, dank Spenden kostenlos und richtet sich an Betroffene und ihre Angehörigen. So erreichen Sie das Team von KrebsInfo: werktags von 10 bis 18 Uhr via Telefon unter 0800 11 88 11, E-Mail krebsinfo@krebssliga.ch, Chat www.krebssliga.ch/chat und über WhatsApp (Deutsch 031 389 92 40, Französisch 031 389 92 41, Italienisch 031 389 92 42). Weitere Informationen gibt es unter www.krebssliga.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
 1 267 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

blut- unter- laufener Streifen	Jagd- beute	ruck- artig aus- reissen	Einlege- arbeit	Mittels- person bei Seancen	einsame Gegend	Schweizer Schau- spieler (Buddy) †	Stadt im Kanton Bern (frz. Name)	Zusam- men- bruch, Ruin	Araber- fürst	Auf- lauf mit Nu- delteig- blättern	auf abge- winkelten Beinen verharren
					für sich allein, separat						mit der Zunge auf- nehmen
kugel- kreis- förmig				Walliser Rotwein			digitale Nachricht (engl.)				7
Vor- kaufs- recht					Gewäs- ser im finn. Lappland			1			
fasanen- artiger Ziervogel			5	Zaren- name unver- fälscht			frz.: Franken				
griech. Götter- bote					ital.: Abend				Unter- wasser- fahrzeug (Kw.)		ergeben
				Guetsli- gewürz			Zünd- schnur				
frz.: ohne		Eselslaut Milch- strasse								6	
							über- mütig	Blas- instru- ment		Bewoh- nerin e. frz. Insel	qual- mender Schorn- stein
Monarch oder des- sen Stell- vertreter	ugs.: Gross- mutter		Spende, Gabe	Bewoh- ner e. ital. Insel	frei schwin- gender Körper	Olympia- sieger Abfahrt 1972	Schweizer Maler (Jo- hannes) † 1967	Linsen- brenn- punkt			4
spött. Rand- bemerkung						Bauwerk in Venedig (...brücke)					Schlaufe
Sprech- gesang (engl.)				Grazie, Liebreiz				Dorf, Siedlung		unver- feinert; nicht gegart	
engl. Univer- sitäts- stadt						Kork, Pfropfen					
persön- liches Fürwort				Nach- tisch, Nach- speise					int. Nor- mierungs- organisa- tion (Abk.)		
Staat in Nachost						globales Computer- bzw. Rech- netz					

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 1. April, alle Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat 1 Wellnessmassage 1½ Stunden bei Regina Flieder gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

s1615-335